Zeitschrift: Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Botanique Suisse

Herausgeber: Schweizerische Botanische Gesellschaft

Band: 78 (1968)

Artikel: Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefässpflanzen) in den Jahren 1966 und 1967

Autor: Becherer, A.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-54879

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fortschritte in der Systematik und Floristik der Schweizerflora (Gefässpflanzen) in den Jahren 1966 und 1967

Von *A. Becherer* (Lugano)

Eingegangen am 29. Februar 1968

Am 26. September 1966 starb in Bern Prof. Dr. Walther Rytz (geb. 1882), früherer Redaktor und Präsident der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft, bis ins hohe Alter der Botanik und als begeisterter Naturfreund insbesondere auch der Alpenflora ergeben, wobei ihn bei dieser neben rein floristischen stets auch pflanzengeographische und florengeschichtliche Fragen beschäftigten. Von seinen Entdeckungen sei an diejenige (zusammen mit W. Lüdi) von *Heracleum austriacum* am Napf (1924) erinnert. Zahlreiche seiner Schriften befassten sich mit der Flora unseres Landes, und für die «Fortschritte» lieferte er jahrzehntelang regelmässig Beiträge («... Ihr getreuer W. Rytz»). Der Berichterstatter gedenkt ferner des Todes von Oberlehrer Samuel Bächtold (geb. 1883). Dem Genannten, eifrigem Floristen, sind eine Reihe guter Funde im Randengebiet und im Wutachtal zu verdanken. Er starb in Schleitheim (Schaffhausen), seiner langjährigen Wirkungsstätte, am 29. Dezember 1967.

Die hohen Druckkosten haben den Bearbeiter der «Fortschritte» genötigt, von den ihm zugekommenen Beiträgen manches auszuschliessen, vorab Angaben über Pflanzenfunde, die bloss lokalfloristisch wichtig sind und die besser an anderer Stelle (kantonale Naturforschende oder Botanische Gesellschaften) bekanntgegeben werden sollten.

Aber es wurden wiederum auch Adventivpflanzen aufgenommen und dies aus dem früher mitgeteilten Grunde (vgl. «Fortschritte» 1934 und 1935 in diesen Berichten 45, S. 248 [1936]).

Als wichtigere Veröffentlichungen über die Schweizer Flora sind für die Berichtsjahre zu verzeichnen: A. Binz et E. Thommen, Flore de la Suisse. 3. Auflage von P. Villaret. XXXIV und 393 Seiten. Neuchâtel (Editions du Griffon), April 1966. – A. Binz, Schul- und Exkursionsflora für die Schweiz. 12. Auflage von A. Becherer. XXII und 392 Seiten. Basel (Schwabe & Co.), Juni 1966. – W. Merz, Flora des Kantons Zug. Mit einem Beitrag von E. Frey. Mitt. d. Naturf. Ges. Luzern, Bd. 20, S. 1–368. 1966. Auch im Buchhandel: Luzern (Kommissionsverlag E. Haag) 1966. – Ch. Krähenbühl, Le haut plateau des Franches Montagnes. Actes de la Soc. jurassienne d'Emulation, Bd. 68, Jahrg. 1964, S. 87–178. 1966. – R. Widmer, Die Pflanzenwelt des Appenzellerlandes. «Das Land Appenzell», Heft 4. 60 Seiten, mit Zeichnungen und Tafeln. Herisau 1966. – E. Landolt, Geschützte Pflanzen im Kanton Zürich. Herausgegeben vom Zürcherischen Naturschutzbund. 120 Seiten, 100 Farbenphotographien. Verlag des Schweiz. Bundes f. Naturschutz, Basel, 1966. – M. Desfayes, Matériel pour une flore aquatique du Valais. Bull. de la Murithienne, Heft 83, S. 34–64. 1966. Ergänzungen: Bull. cit., Heft 84, S. 1–6. 1967. (Ausgezeichnete Arbeit über die Verbreitung der höheren Wasserpflanzen im Wallis, Rhoneebene und Alpen. Kleine geographische Berichtigungen: S. 51: Der Bortelsee und der Blausee [Saflisch-

tal] gehören dem Flussgebiet der Rhone an. S. 54: Der See auf dem Gr. St. Bernhard ist dem Po tributär.) – C. Weber, Catalogue dynamique de la flore de Genève. Boissiera, Bd. 12, S. 1–259. 1966 (erhalten Januar 1967). Auch m Buchhandel: Genève (Conservatoire Botanique) 1966. (Vgl. A. Becherer in Bauhinia, Bd. 4, Heft 1; im Druck.) – E. Thommen, Taschenatlas der Schweizer Flora. 4. Auflage von A. Becherer. XVI und 303 Seiten. Basel und Stuttgart (Birkhäuser-Verlag) Juni 1967. – H.E. Hess, E. Landolt und R. Hirzel, Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. Band I: Pteridophyta bis Caryophyllaceae. 858 Seiten. Basel und Stuttgart (Birkhäuser-Verlag) Dezember 1967. (Vgl. H. Kunz in Bauhinia, Bd. 4, Heft 1; im Druck.) – Ch. Krähenbühl, Chasseral, Etude orographique et botanique. Actes de la Soc. jurassienne d'Emulation, Bd. 70, Jahrg. 1967, S. 87–129 (1967 – erhalten Januar 1968). – Grenzgebiete: H. Pitschmann und H. Reisigl, Flora der Südalpen vom Gardasee zum Comersee. Bilder von H. Schiechtl. 2. Auflage. 8 und 299 Seiten, 178 farbige, 230 schwarze Abbildungen. Stuttgart (G. Fischer) 1965. (Die Seiten 1–278 sind ein unveränderter Neudruck der ersten Auflage [1959] des Werkes. Die früheren, leider sehr zahlreichen Fehler und Mängel, hauptsächlich bei den Verbreitungsangaben, sind also wieder festzustellen. Die 38 Seiten umfassenden kritischen Bemerkungen, die 1962 der mit der Flora der Brescianer Alpen und der weiter östlich gelegenen Gebiete sehr vertraute Italiener Nino Arietti zu dem Werk Pitschmann und Reisigls erhoben hat [in: Commentari dell'Ateneo di Brescia per il 1960], sind erstaunlicherweise unberücksichtigt geblieben.) – E. und M. Litzelmann, Die Moorgebiete auf der vormals vereist gewesenen Plateaulandschaft des Hotzenwaldes. Mitt. d. Naturf. Ges. Schaffhausen, Bd. 28, 1963/66, S. 21–99. 1967. (Schwarzwald.)

Ferner: [G.] Hegi, Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 2. Auflage (Carl Hanser, München): Band II, 1. Teil, Lief. 1, S. 1–80 (1966 – erhalten Februar 1967), Cyperaceae (Anfang bis Cyperus), von W. Schultze-Motel. – Band IV, 2. Teil, Lief. 6, S. 385–448 (1966), Rosaceae (Rubus-Dryas, Register, Ergänzungen und Berichtigungen), von H. Huber. – Band VI, 1. Teil, Lief. 2, S. 81–160 (1966), Scrophulariaceae, von D. Hartl. – Band VI, 2. Teil, Lief. 1, S. 1–96 (1966), Caprifoliaceae und Adoxaceae, von F. Weberling. – Band VI, 3. Teil, Lief. 3, S. 161–240 (1966), Compositae, von G. Wagenitz. – Nach Hanser (Zirkulare) sind ferner in den Berichtsjahren verschiedene Bände der 1. Auflage in Nachdrucken (mit Nachträgen) herausgekommen, ebenso ein Nachdruck der 2. Auflage (Band I). Der Berichterstatter hat diese Bände nicht gesehen.

Für die neue Liste haben als Quellen gedient:

1. Die in den Jahren 1966 und 1967 erschienenen, die Schweizer Flora betreffenden Schriften systematischen und floristischen Inhalts (mit Nachträgen).

2. Persönliche Mitteilungen über bemerkenswerte Funde in dem genannten Zeitraum mit Nachträgen aus früheren Jahren, und zwar von folgenden Herren und Damen:

1. Anliker, Dr. J., Wädenswil.
2. Antonietti, A., Hinterkappelen (Bern).
2a. Attinger, Frl. M., Boltigen (Bern).
3. Berger, E., Biel/Bienne.
4. Brosi, Dr. M., Solothurn.
5. Ceschi, I., Bellinzona.
6. Ciana, O., Monthey (Wallis).
7. Dübi, H., Cortivallo b. Lugano.
8. Eckardt, Prof. Dr. Th., Berlin.
9. Engel, R., Schwindratzheim (Bas-Rhin, Frankreich).
10. Favarger, Prof. Dr. C., Neuenburg.
11. Furrer, Dr. E., Zürich.
12. Gätzi, Dr. W., St. Gallen.
13. Geiger-Huber, Prof. Dr. M., Basel.
14. Göldi, R., St. Gallen.

15. Greuter, W., Genf.
16. Güntert, P., Greifensee (Zürich).
17. Hegg, Dr. O., Bern.
18. Heinis, Dr. F., La Chaux-de-Fonds.
19. Huber-Morath, Dr. A., Basel.
20. Immer, R., Bern.
21. de Joncheere, G. J., Rotterdam.
22. Kempter, E., Zürich.
23. Klötzli, Dr. F., Zürich.
24. Krähenbühl, Dr. Ch., St-Imier.
25. Kunz, Prof. Dr. H., Basel.
26. Kunz, Dr. R., Lausen (Baselland).
27. Löw, U., Reinach (Baselland).
28. Mermoud, Frl. M., Lully (Genf).
29. Merz, Dr. W., Zug.
30. Meyer, Dr. D. E., Berlin.
31. Mokry, F., Cassarate b. Lugano.
32. Moor, Dr. M., Basel.
33. Müller-Schneider, Dr. P., Chur.
34. Oberli, H., Wattwil.
34a. Pool, S., Poschiavo.
35. Reichstein, Prof. Dr. T., Basel.
36. Reinhard, H., Zürich.
37. Röthlisberger, Frl. K., Langnau (Bern).
38. Schärer-Bider, W., Basel.
39. Schweizer, R., Zofingen.
40. Seitter, H., Sargans.
41. Sella, Dr. A., Biella.
42. Simon, Dr. Ch., Basel.
43. Sulger Büel, Dr. E., Zürich.
44. Terretaz, J.-L., Genf.
45. Villaret, Prof. Dr. P., Lausanne.
46. Wallimann, H., Alpnach-Dorf (Obwalden).
47. Wegmüller, Dr. S., Nidau (Bern).
48. Welten, Prof. Dr. M., Bern.
40. Wurgler, Dr. W., Lausanne.
50. Yerly, M., Bulle.
51. Zoller, Prof. Dr. H., Basel.

3. 52. Funde und Bemerkungen des Berichterstatters.

Die Liste schliesst sich in der Form an die seit 1932 alle zwei Jahre veröffentlichten Beiträge an (letzter Beitrag in diesen Berichten 76, S. 97–145 [1966]). Die Numerierung der Arten ist wie früher diejenige der 4. Auflage (1923) der «Flora der Schweiz» von Schinz und Keller. Auch in der Abkürzung der Kantone folgt die Zusammenstellung dem genannten Werke.

Den Mitarbeitern sei für ihre wertvolle Unterstützung auch hier der beste Dank ausgesprochen.

Pteridophyta

Pteridophyta: Literatur: Grenzgebiet: E. Attinger, Die Farne des Hohentwiel, in Mitt. Naturf. Ges. Schaffhausen, Bd. 28, Jahrg. 1963/66, S. 11–19 (1967). (Hegau.)

4. *Cystopteris montana (Lam.) Desv.:* Lukmanierpass (T.), schattige Schlucht nordwestlich Casaccia, ca. 1890 m, mit C. regia und Asplenium viride, wenige Exemplare, leg. F. Mokry 20. August 1967 (31). Damit ist der für den Kanton Tessin bisher fraglich gewesene Farn (vgl. H. Dübi in diesen Berichten 76, S. 402–403 [1966]) fürs Tessin sichergestellt.

Dryopteris: Literatur: J. Holub, Remarks on the nomenclature of «Dryopteris borreri Newman 1854», in Folia Geobot. et Phytotaxon., Bd. 3, Nr. 2, S. 329–332 (1967). (Nach Holub muss D. Borreri Newman = D. Filix-mas ssp. Borreri Becherer et v. Tavel als Art: *D. pseudo-mas [Wollaston] Holub et Pouzar* heissen.)

8. *Dryopteris limbosperma (All.) Becherer* (D. Oreopteris [Ehrh.] Maxon): Gipfel des Pizzo Zucchero (Valle Onsernone – Val di Vergeletto; T.), 1899 m, Eingang einer Felshöhle, leg. Frl. M. Attinger 1966 (2a). Bemerkenswert hoher Standort (fürs Tessin wohl der höchste).

11. *Dryopteris Villarii (Bell.) Woynar:* Gr.: Nach der Flora von Graubünden von Braun-Blanquet und Rübel, S. 34 (1932) am Julier im Oberhalbstein zwischen Bual

und Surgonda im Kalkgeröll, ca. 2050 m, leg. Ch. Brügger. Die Fundstelle befindet sich westlich der Alphütten Sur Gonda und erstreckt sich von 2050 bis 2180 m, P. Güntert 1966 (16).

13. *Dryopteris austriaca (Jacq.) Woynar* s.l.: Literatur: W. Gätzi, Zur Kenntnis von Dryopteris assimilis S. Walker, in diesen Berichten, Bd. 76, S. 146–156 (1966).

14. *Dryopteris Lonchitis (L.) O. Kuntze* (Polystichum Lonchitis Roth): Östlich des Freudenberges bei St. Gallen (St. G.), 860 m, ein Stock, leg. Exk. Bot. Zirkel St. Gallen 1966 (14); beim Bahnhof Landquart (Gr.), an der Landquart gerade unter der Brücke der Rhätischen Bahn, 520 m, ein Stock, leg. R. Göldi 1966 (14).

16. *Dryopteris setifera (Forskal) Woynar* (Polystichum setiferum Th. Moore): Rütli (Uri), gleich hinter dem Rütlihaus am Weg nach Treib, ca. 15 Stöcke, leg. W. Gätzi 1967, neu für Uri (12).

17. *Dryopteris Braunii (Spenner) Underwood* (Polystichum Braunii Fée): Über dem Stausee von Marmorera (Oberhalbstein, Gr.), am Südhang von Motta (P. 2068), Serpentinschutthalde, ein Stock in einem Felsspalt, ca. 2000 m, leg. P. Güntert 1966; zweiter Fundort im cisalpinen Graubünden und wohl höchster in den Alpen (16).

Woodsia alpina (Bolton) S. F. Gray (W. ilvensis R. Br. ssp. alpina Ascherson): Graubünden: bei Bivio (Oberhalbstein), Felsen ob dem Fussweg auf der rechten Seite der Gelgia, leg. A. Becherer 1966 (52), ferner Felsen auf der linken Talseite der Valletta da Beiva, 2050–2300 m, leg. P. Güntert 1966 (16). – Die Angabe von Poschiavo, ob der Kapelle S. Pietro, 1170 m, leg. A. Becherer 1951, in Jahresber. Nat. Ges. Graub., Bd. 84, 1952/53, S. 30 (1953) ist zu streichen; es handelt sich nach Revision der Pflanze durch Herrn W. Greuter, Genf (Januar 1967), um die für das Puschlav neue *W. ilvensis (L.) R. Br.* (W. ilv. ssp. rufidula Ascherson) (52).

21. *Blechnum Spicant (L.) Roth:* Gipfel des Pizzo Zucchero (Valle Onsernone – Val di Vergeletto; T.), 1899 m, Eingang einer Felshöhle, leg. Frl. M. Attinger 1966 (2a). Bemerkenswert hoher Standort.

Phyllitis: Literatur: L. Fenaroli, Die europäischen Hirschzungen, in Jahrbuch d. Vereins z. Schutze d. Alpenpflanzen u. -Tiere, 32. Bd., S. 49–56 (1967).

22. *Phyllitis Scolopendrium (L.) Newman:* Die obere Grenze im Wallis ist festzustellen. Die Angabe Jaccards, Cat. Fl. val., S. 414 (1895): bis 2000 m, dürfte kaum richtig sein. Jaccard hat in seinem Katalog in vielen Fällen (vgl. Becherer, Fl. Vall. Suppl., 1956, *passim*) als obere Höhengrenze eine Zahl gesetzt, die er sich bloss errechnet hat, oft mit Glück, öfter aber zu Unrecht. Im Fall des Scolopendrium vulgare hat ihn wohl die Angabe «Gemmi (W. Bernoulli)» zu der Höhenzahl 2000 m bestimmt. (52.)

25. *Asplenium adulterinum Milde:* Tessin: Bei Bosco/Gurin nur noch spärlich (Standort durch Sammler dezimiert). Neue Fundstelle: Ob Verdasio (Centovalli), Serpentinfelsen, 815–860 m, mindestens 30 Stöcke, entdeckt von A. Becherer und F. Mokry am 11. Februar 1967; Standort von den Genannten wieder besucht am 1. November und 8. Dezember 1967 (52, 31).

25. *Asplenium adulterinum × cuneifolium* (= A. Bechereri D. E. Meyer in litt.), hybr. nova: Ob Verdasio (Centovalli, T.), Serpentinfelsen, 860 m, ein Stock, leg. A. Becherer et F. Mokry 8. Dezember 1967, det. Dr. D. E. Meyer (Berlin), Februar 1968 (52, 31).

30. *Asplenium Adiantum-nigrum × cuneifolium* (= A. centovallense D. E. Meyer in litt.), hybr. nova: Ob Verdasio (Centovalli, T.), Serpentinfelsen, 840 m, ein grosser

Stock, leg. A. Becherer et F. Mokry 11. Februar 1967, det. Dr. D. E. Meyer (Berlin), Februar 1968 (52, 31).

Näheres über diese zwei Farne in einer 1968 erscheinenden Schrift von Dr. Meyer (Berichte Deutsch. Bot. Ges. Bd. 81).

Asplenium cuneifolium Viv. (A. serpentini Tausch, A. Adiantum-nigrum L. ssp. serpentini Heufler): Tessin: Ob Verdasio (Centovalli), Serpentinschutt, 820–860 m, ca. zehn Stöcke, leg. A. Becherer et F. Mokry 1. November und 8. Dezember 1967, neu fürs Tessin (52, 31); Graubünden: Über dem Stausee von Marmorera (Oberhalbstein), am Südhang von Motta (P. 2068), in einer Serpentinschutthalde eine grössere Kolonie, 1920–2050 m, leg. P. Güntert 1966 (16). Schon 1953 von J. Braun-Blanquet bei Marmorera, 1720 m, gefunden (Braun-Blanquet briefl. 1953 an Becherer; vgl. diese Berichte 64, S. 359 [1954]); diese Angabe bezieht sich vermutlich auf das alte, durch den Stausee verschwundene Marmorera.

31. *Asplenium Breynii Retz.* (A. germanicum auct.): Bei Plävigin ob Küblis (Prättigau, Gr.) über dem Staubecken in einer Strassenmauer aus Silikatgestein, 1215 m, vier Stöcke, leg. R. Göldi 1966 (14).

32. *Asplenium Ruta-muraria* × *septentrionale* (= A. Murbeckii Dörfler): Über Pany (Prättigau, Gr.) nordöstlich Haderegg am Weg Richtung Garongs, in einer Trockenmauer aus Urgesteinsfindlingen, 1330 m, leg. R. Göldi 1966, teste T. Reichstein (14).

Asplenium fissum Kit. (Areal der Art siehe Christ, Les Fougères des Alpes Maritimes, S. 11 [1900] und Die Geographie der Farne, S. 342 [1910]; Karte im letzteren Werk, Karte III; neuere gute Abbildung [Photographie] bei Eberle, Farne im Herzen Europas, Tafel 67 [1959]): «Wunderlicherweise überspringt das... endemisch-alpine *A. fissum Kit.* unser Gebiet [d.h. die Schweiz], indem es vom östlichen Tyrol und Bayern an erst wieder in den Seealpen auftritt...» (Christ, Die Farnkräuter d. Schweiz, S. 31 [1900]).

66 Jahre später ist nun *Asplenium fissum* doch in der Schweiz nachgewiesen worden!

Am 18. Juli 1966 fand Herr G. J. de Joncheere, Rotterdam, den Farn, in einem einzigen Stock, in der Val Plavna (Unterengadin, Gr.), auf einem Felsblock bei ca. 1750 m (Dr. D. E. Meyer, Berlin, in litt. 13. September 1966 [30]; de Joncheere in litt. 19. September und 10. Oktober 1966 [21]). Der Berichterstatter erhielt ein Wedelfragment des Stockes. Dieses ist jetzt im Herbar des Liceo Cantonale in Lugano.

Weitere Exemplare, am Standort und in der Umgebung, konnten von Herrn de Joncheere damals und bei einem wenige Tage nachher ausgeführten Besuch nicht gefunden werden. Auch die Nachforschungen anderer: von A. Becherer und O. Panzera, 28. September 1966; von T. Reichstein, 22. Oktober 1966 (nach brieflicher Mitteilung [35]); von T. Reichstein mit G. J. de Joncheere, 9. September 1967 (desgl.) führten zu keinem Ziel. Es ist aber durchaus mit der Möglichkeit zu rechnen, dass die zum Teil nicht leicht zugänglichen und von den Genannten nur zum kleinsten Teil besuchten Felsen der benachbarten Berghänge: vom Tal auf der linken Seite aufwärts gegen Gitmot und Munt da la Bescha, auf der rechten bei Sot Piz Plavna, den Farn besitzen und dass das von Herrn de Joncheere entdeckte vereinzelte Vorkommen im Talgrund eine Tiefenstation darstellt. Gründliche Nachforschungen in der Val Plavna wären daher sehr erwünscht. Auch sollten die anderen Täler der Unterengadiner Dolomitalpen nach dem Farn abgesucht werden. Der Berichterstatter hat mit O. Panzera

zusammen zu diesem Zwecke bereits der Val d'Uina einen kurzen Besuch gewidmet (27. September 1966), aber mit negativem Ergebnis.

Der nächste Standort von *A. fissum* liegt in Südtirol bei Meran, leg. Milde, in herb. Berlin: so nach D. E. Meyer, briefl. September 1966 an de Joncheere (Mitteilung dieses) – eine in der Literatur anscheinend übersehene Fundstelle.

Die Art besiedelt Felsschutt und Felsspalten in den Kalkalpen. Sie geht nach Fiori, Fl. ital. crypt., Bd. V, Pteridophyta, S. 191 (1943) bis 2400 m. (A. Becherer, Dezember 1967 [52].)

36. *Adiantum Capillus-Veneris L.:* Maggia (T.) gegen Voipo, ca. 400 m, leg. U. Löw 1966 (27).

37. *Notholaena Marantae (L.) Desv.* (Cheilanthes Marantae Domin): Tessin: Der Standort auf einer Mauer bei Cavigliano (Pedemonte) ist erloschen. Die Art ist jedoch für das Tessin und die Schweiz durch einen Neufund sichergestellt: Ob Verdasio (Centovalli), Serpentinfelsen, ein Stock (unter Schnee), leg. A. Antonietti 24. November 1966 (2). Hier nach den Feststellungen von A. Becherer und F. Mokry (11. Februar, 1. November und 8. Dezember 1967) in mindestens 60 Stöcken vorhanden, von 815 bis 870 m. Begleitpflanzen: Asplenium Adiantum-nigrum, A. adulterinum, A. cuneifolium, A. Trichomanes, A. septentrionale, Festuca varia, Sedum dasyphyllum. (52, 31.)

38. *Anogramma leptophylla (L.) Link* (Gymnogramma leptophylla Desv.): Ob Osogna (Riviera, T.), nordöstlich «Gaggio», ca. 620 m, leg. F. Mokry 1967 (31.)

41. *Ophioglossum vulgatum L.:* Genolier (Wdt.), Bois de Chênes, leg. J. Morel 1966 (45).

43. *Botrychium matricariifolium (Retz.) A. Br.:* Belleggen im Zwischbergental (Simplon-Südseite, W.), vier Exemplare, leg. Frl. K. Röthlisberger 12. Juli 1967, neu fürs Wallis (37); bei Sonogno (Val Verzasca, T.), ca. 1000 m, drei kleine Exemplare in einer steinigen Weide, entdeckt von F. Mokry am 5. Juni 1966 (ein Exemplar genommen und dieses jetzt im Herb. Mokry, Cassarate b. Lugano) (31).

47. *Botrychium multifidum (S. G. Gmelin) Rupr.:* Valle Morobbia (T.), La Valletta, am Weg nach der Alp Pisciarotto, ca. 1150 m, ein Exemplar, leg. F. Mokry 28. August 1966 (31).

Salvinia natans (L.) All.: Nördlich Cartigny (G.), Altlauf der Rhone («Boucle du Rhône»), bei «Moulin de Vert». Gesammelt 1966 (Juni?) von einem Unbekannten (Pflanze von diesem im Conservatoire Botanique, Genf, zum Bestimmen vorgewiesen, Name des Finders leider nicht notiert); diese Pflanzen verlorengegangen (!). An dem genannten Standort am 10. Juli 1966 von Frl. M. Mermoud festgestellt (eine grosse Kolonie) und gesammelt, im gleichen Jahre auch von anderen Genfer Botanikern. 1967 von Frl. Mermoud und anderen nicht mehr gesehen. (Nach persönlichen Mitteilungen, November 1967, von Frl. M. Mermoud [28] und Herrn W. Greuter [15].) Vgl. auch C. Weber, Cat. dynamique de la Flore de Genève, S. 25 (1966), und die Kritik zu diesem Werk von A. Becherer in Bauhinia, Bd. 4, Heft 1 (1968) (Salvinia, S. 6—7).

Equisetum: Literatur: G. Kauffmann, Gli Equiseti della Valle del Ticino, in Boll. Soc. Tic. Sc. nat., 57, 1964, S. 41–56 (1966). (Betrifft den schweizerischen Teil des Flussgebietes des Tessin [Gotthard bis Langensee].)

50. *Equisetum silvaticum L.:* Oberhalb Gribbio (Leventina, T.), nahe Seghin, quelliger Wiesenrand, 1400 m, leg. H. Dübi 1967 (7).

56. *Equisetum ramosissimum × variegatum:* Literatur: G. Kauffmann, Nuove stazioni ticinesi di Equisetum ramosissimum × variegatum..., in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 153–159 (1967). (Kanton Tessin.)

59. *Equisetum hiemale × ramosissimum:* Halbwegs zwischen Dagmersellen und Reiden (L.), 100–200 m nördlich vom Bürgerheim am steilen, sonnigen Waldrand auf einer Länge von 100 m und einer Breite von 20 m, 480–500 m, leg. E. Sulger Büel 1967 (Exk. d. Floristischen Kommission d. Nat. Ges. Luzern) (43).

Lycopodium: Literatur: J. H. Wilce, Section Complanata of the genus Lycopodium, in Beihefte zur Nova Hedwigia, Heft 19, S. 1–IX, 1–233 (1965). Die Arbeit (Diss. Univ. Michigan, 1962) behandelt Morphologie, Taxonomie und geographische Verbreitung und enthält zahlreiche Textfiguren und Tafeln. Die in der Schinz-Kellerschen Flora zu *L. complanatum L.* gestellten *L. anceps Wallr.* und *L. Chamaecyparissus A. Br.* werden, wie dies auch europäische Floristen in neuerer Zeit tun, als Arten getrennt. Die zwei Sippen heissen dann: *L. complanatum L.* 1753 *em. A. Br.* 1837 (L. anceps Wallr. 1840 non Presl 1830) (vgl. auch Janchen, Cat. Fl. Austriae, I, 1. Ergänzungsheft, S. 10 [1963]) und *L. tristachyon Pursh* 1816 (L. Chamaecyparissus A. Br. 1837). *L. Issleri (Rouy) Lawalrée*, von Lawalrée, Rothmaler u. a. als Art aufgefasst, wird als Bastard *L. alpinum × tristachyon* («probably») genommen. – S. Rauschert, Taxonomie und Chorologie der Diphasium-Arten Deutschlands (Lycopodiaceae), in Hercynia, Bd. 4, Heft 4, S. 439–487 (1967).

Gymnospermae

70. *Picea Abies (L.) H. Karsten* (P. excelsa [Lam.] Link) *lusus columnaris (Jacques) Sylvén:* Bei «Kapf» ob der Simplonstrasse, zwischen Rotwald und Schallbett (W.), ca. 2000 m, ein Baum, J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1962 (44).

Cedrus Deodara (D. Don) G. Don: Lugano (T.), an Mauern verwildert (junge Pflanzen): Stadt Lugano, Via Bellavista; Cassarate, am Cassaratefluss oberhalb der Brücke nach Viganello, an beiden Ufern; A. Becherer 1967 (52).

75. *Pinus silvestris L.* und 76. *P. Mugo Turra:* Literatur: E. Marcet, Über den Nachweis spontaner Hybriden von Pinus mugo Turra und Pinus silvestris L. aufgrund von Nadelmerkmalen, in diesen Berichten, Bd. 77, S. 314–361 (1967).

78. *Juniperus Sabina L. var. tamariscifolia Aiton:* Visperterminen (W.), zwischen dem Dorf und Hohbiel, ca. 1400 m, ein Exemplar, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1966 (44).

Monocotyledoneae

80. *Typha latifolia L.:* Nordöstlich Agarn (W.) zwischen den «Burgereie» und der Rhone, leg. J.-L. Terretaz 1966 (44); nördlich Stoss bei Gais (App.), leg. R. Göldi 1967 (14).

86. *Sparganium angustifolium Michaux:* Im Seelein zwischen Furgge und Seehorn (Simplon-Südseite, W.), 2027 m, leg. R. Kunz 1967 (26).

97. *Potamogeton gramineus L.:* Nordöstlich Agarn (W.) zwischen den «Burgereie» und der Rhone, leg. J.-L. Terretaz 1966 (44).

Potamogeton panormitanus Bivona (P. pusillus L. ssp. panormitanus G. Fischer) *var. minor Bivona:* St. G.: 1 km süd-südöstlich der Station Schänis, in alten Kiesgruben; nördlich vom Bahnhof Sargans, in Sumpfgräben; beides leg. H. Seitter 1962, teste E. Sulger Büel (43).

121. *Butomus umbellatus L.:* Am Wohlensee bei Bern (B.) auf dem rechten Ufer westlich Eimatt, 1965 ein kleiner Bestand, 1966 ein einziges blühendes Exemplar, leg. R. Immer (20).

126. *Andropogon contortus L.:* Die Art wurde von Becherer adventiv für das Wallis (Brig) angegeben (diese Berichte 62, S. 533 [1952] und Fl. Vall. Suppl., S. 54 [1956]). Die Angabe ist jedoch zu streichen. Die betreffende (noch wenig entwickelte) Pflanze hat sich als zu Stipa capillata L. gehörend erwiesen. (52.)

138. *Setaria verticillata (L.) Pal.:* Nuolen (Schw.), in einem Garten, leg. H. Seitter 1967 (43).

Phalaris paradoxa L.: Grotto di Maglio bei Lugano (T.), auf Kompost, leg. F. Mokry 1967 (31).

151. *Phleum paniculatum Hudson:* Lugano (T.), Resega, Ödland, leg. F. Mokry 1967 (31).

155. *Phleum pratense L.:* Gr.: Bivio, 1776 m, beim Hotel Grischuna, A. Becherer 1966 (52); Madrisertal, an der Strasse auf Neuland aufwärts bis zur Alp Preda, 1951 m, A. Becherer et A. Huber-Morath 1967 (52); Tavetsch: Sedrun, am Strässchen ob der Zentrale der Kraftwerke; Val Nalps, Umgebung der Strasse beim Stausee, auf Neuland, um 1900 m, trifft sich hier mit Ph. alpinum; A. Becherer 1967 (52).

156. *Alopecurus myosuroides Hudson:* Sedrun (Gr.), auf Neuland bei der Zentrale der Kraftwerke, leg. A. Becherer 1967 (52).

157. *Alopecurus pratensis L.:* Sedrun (Gr.), Fettwiesen gegen den Rhein, leg. A. Becherer 1967 (52).

161. *Agrostis Schraderiana Becherer* (A. tenella [Schrader] R. et Sch.) *var. mutica (Koch):* Ob Amden (St. G.) im Gschwendwald und auf dem Westgrat des Leistkamms, bei nur 1260–1270 m, leg. H. Seitter 1966 (43).

168. *Agrostis rupestris All.:* Tiefe Stelle in den St. Galler Alpen: bei Mels (St. G.) im Seeztobel hinter dem Elektrizitätswerk auf einem Verrucanoblock, 760 m, ein Rasen, leg. H. Seitter 1966 (43).

171. *Calamagrostis lanceolata Roth:* Erlach (B. M.), am Heidenweg, leg. E. Berger 1967 (3); «In den Rohren» und am Lauenensee ob Lauenen b. Gstaad (B. O.), 1350 m, leg. M. Welten 1966 (48).

175. *Calamagrostis arundinacea (L.) Roth:* Ayent ob Sitten (W.), hinter Fortuno, leg. M. Welten 1967 (48).

197. *Arrhenatherum elatius (L.) J. et C. Presl:* Bivio (Gr.), 1776 m, Kunstrasen, leg. A. Becherer 1966 (52).

206. *Diplachne serotina (L.) Link:* Monticello (Misox, Gr.), neu für Graubünden (J. Braun-Blanquet in Comm. Stat. intern. Géob. Méd. et Alp., Nr. 173, S. 3 [1967]).

Molinia: Literatur: V. Jirásek, Über die systematische Einordnung der Gattung Molinia Schrank (Poaceae), in Preslia, Bd. 38, S. 23–35 (1966).

Eragrostis neomexicana Vasey: Bei Cureggia (Luganese, T.) am Weg zum Dorf Brè bei einem Stall, in Menge, leg. A. Becherer 1967, det. C. E. Hubbard, Kew (52). Aus Nordamerika eingeschleppte Art.

229. *Poa Chaixii Vill.:* Berner Jura: Les Chenevez, Weide bei La Tourbière; St-Imier, Weide bei La Chaux d'Abel zwischen P. 1009 und 1019; beides leg. E. Sulger Büel et E. Berger 1967 (3).

231. *Poa remota Forselles:* Ebnat-Kappel (St. G.), Allmeindswald Wintersberg, mehrfach an drei kleinen Seitenbächen des Starkenbachs (Loserenwaldbachs), 930–1030 m, leg. H. Oberli 1967 (34). In den letzten «Fortschritten» – diese Berichte 76, S. 108 (1966) – ist bei der Angabe aus dem Kt. St. Gallen am Schluss statt E. Sulger Büel zu setzen: H. Oberli, und statt Nr. 44: Nr. 32 (34).

Poa supina Schrader (P. annua L. ssp. varia Gaudin): Berner Jura: Les Chenevez, Weide bei La Tourbière; St-Imier, bei La Chaux d'Abel zwischen P. 1009 und 1019; beides leg. E. Sulger Büel et E. Berger 1967 (3).

Glyceria declinata Brébisson: Oberhofen (B. O.), 1826, Sammler unbekannt, Beleg im Herb. Bernense (ex Herb. Fischer-Ooster), det. M. Welten März 1967; die dort als G. plicata bestimmte Pflanze scheint der erste sichere Beleg aus der Schweiz zu sein (48).

249. *Vulpia Myuros (L.) Gmelin:* La Chaux-de-Fonds (N.), Wegrand, leg. F. Heinis 1967 (18).

251. *Festuca festucoides (Bertol.) Becherer* (F. Lachenalii [Gmelin] Spenner): Südl. Cugnasco (T.), trockener Weg, leg. F. Mokry 1966 (31).

259. *Festuca rupicaprina (Hackel) Kerner:* Kronberg zwischen Urnäsch und dem Alpstein (App.), zwischen der Scheidegg und dem Gipfel auf dem Grat, 1285–1652 m, leg. H. Seitter et Bot. Zirkel St. Gallen 1966 (43).

268. *Festuca pratensis × Lolium perenne:* Campascio (Puschlav, Gr.), Ödland an der Strasse nach Cavajone, leg. A. Becherer 1959 (52).

271. *Bromus ramosus Hudson:* Faulenseewald bei Spiez (B. O.), leg. M. Welten 1967 (48).

280. *Bromus japonicus Thunb.:* Campocologno (Puschlav, Gr.), rechte Talseite an der italienischen Grenze, leg. A. Becherer 1959 (52).

Bromus madritensis L.: Lugano (T.), Resega, Ödland, leg. F. Mokry 1967 (31).

Bromus lanceolatus Roth (B. macrostachys Desf.): Luganese (T.): Cassarate, beim Padiglione Conza, Ödland; Grotto di Maglio, auf Kompost; beides leg. F. Mokry 1967, det. W. Greuter (31).

289. *Lolium perenne L.:* Bivio (Gr.), 1776 m, Kunstrasen, leg. A. Becherer 1966 (52).

Aegilops cylindrica Host (Triticum cylindricum Ces., Pass. et Gib.): Lugano (T.), Cassarate, bei der Casa Torre, Ödland, leg. F. Mokry 1967 (31).

Hordeum jubatum L.: Gr.: Im Engadin seit 1906 als adventive Art beobachtet. Zusammenstellung der in diesem Tal bekannten Fundorte (bis 1963) bei H. Scholz in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 129–131 (1967). Tavetsch: Sedrun, bei der Zentrale der Kraftwerke, Kunstrasen, ein Exemplar, leg. A. Becherer 1967 (52). Grenzgebiet: Reichweiler (Els.), Kalimine, ruderal, leg. V. Rastetter 1958 (V. Rastetter in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., Bd. 9, Heft 1, S. 158 [1966]).

312. *Cyperus glomeratus L.:* Italienisches Grenzgebiet: Comersee bei Colico (Prov. Como), mehrere Nachweise: 1) P. Chenevard 1912 in herb. Conservatoire Botanique Genf; vgl. P. Chenevard in Ann. Cons. et Jard. Bot. Genève, 18. u. 19. Jahr, S. 136 (1914); 2) R. Kunz und Th. Hunziker 1950 und R. Kunz 1959; vgl. Becherer in Bauhinia, Bd. 3, Heft 1, S. 53 (1966); 3) F. Mokry 1966 (31). (52.)

Cyperus esculentus L.: Am Pfäffikersee (Z.), bei der Abzweigung der Strasse Pfäffikon–Uster nach Seegräben, häufig in Glatthaferwiese, leg. E. Sulger Büel et F. Klötzli 1967 (23).

320. *Trichophorum alpinum (L.) Pers.:* Nordwestlich Gribbio (Leventina, T.), Moor bei Foppe, 1440 m, leg. H. Dübi 1967 (7).

333. *Schoenoplectus Tabernaemontani (Gmelin) Palla:* Ufer des Lac de Derborence (ob Ardon, W.), 1449 m, leg. P. Villaret 1967 (45).

334. *Eleocharis palustris (L.) R. et Sch. ssp. uniglumis (Link) Hartman:* Gsteig b. Gstaad (B. O.), leg. M. Welten 1967 (48).

336. *Eleocharis atropurpurea (Retz.) C. Presl:* Italienisches Grenzgebiet: Ufer des Langensees bei Germignaga (südlich Luino, Prov. Varese), leg. A. Becherer 1962 (52).

338. *Eleocharis pauciflora (Lightf.) Link:* Gsteig b. Gstaad, Flachmoore, leg. M. Welten 1967 (48).

347. *Kobresia simpliciuscula (Wahlenb.) Mackenzie* (K. bipartita [Bell.] D. T.): Die Art kommt an der Gemmi nicht nur, wie längst bekannt, auf Walliser Boden vor, sondern sie streicht nordwärts bis über die Bernergrenze: Spittelmatte, Gem. Kandersteg (B. O.), bei den Quellen, 1880 m, leg. M. Yerly 1967 (50).

Carex: Literatur: W. Dietrich, Die Zytotaxonomie der Carex-Sektion Frigidae in Europa, in Fedde, Repert., Bd. 75, Heft 1/2, S. 1–42 (1967). – Die Arbeit – aus dem Institut für Systematische Botanik der Universität München – behandelt die *Carex*-Arten der Sektion Frigidae. Systematik: *Carex austroalpina Becherer* (C. refracta Willd. non Roth, C. tenax Reuter non Chapman) wird als Unterart zu *C. ferruginea Scop.* gezogen. – Geographische Verbreitung: Bemerkungen des Berichterstatters: S. 8 *C. sempervirens Vill.:* Die Art geht aufwärts bis 3115 m (Zermatt [Wallis]); siehe Becherer, Fl. Valles. Suppl., S. 100 (1956). – S. 18–19 *C. ferruginea Scop. ssp. austroalpina (Becherer) W. Dietrich:* «Das Verbreitungsareal... erstreckt sich vom Monte San Salvatore bei Lugano bis zu den Belluneser Alpen»: Irrtum! Die Sippe geht weiter westlich, nämlich bis zum Poncione di Ganna und zum Monte Campo dei Fiori (beide Stellen Prov. Varese, Italien); siehe H. Dübi in Boll. Soc. Tic. Sc. nat. 47–48, 1952–53, S. 74 (1953). Verbreitung im Tessin: Es werden bloss drei Stellen angegeben (S. Salvatore, Denti della Vecchia, Mte. Generoso). Die richtige Verbreitung hat Becherer behandelt in Ber. Schweiz. Bot. Ges. 70, S. 460–461 (1960); 72, S. 82 (1962); 76, S. 112 (1966), in Schriften, die in München dem Verfasser zur Verfügung gestanden hätten. Am Monte Generoso kommt die Sippe einzig östlich Rovio (hier Dolomit) vor. – S. 23 *C. fimbriata Schkuhr:* Verbreitung in der Schweiz mangelhaft angegeben: es fehlen für die Gegend von Zermatt (Wallis) die in neuerer Zeit festgestellten, bei Becherer l. c. 1956, S. 99 aufgeführten Standorte. Verbreitung in Piemont; auch diese lückenhaft: es fehlt das wichtige Verbreitungsgebiet in den Östlichen Grajischen Alpen (Schriften von L. Vaccari, H. Guyot, Becherer). – S. 23 *C. atrofusca Schkuhr:* Es fehlen unter Wallis die beiden Südtäler Val d'Hérémence und Val des Dix; für das Berner Oberland ist ausser dem Rawilpass zu verzeichnen: Kiental sowie die östliche Faulhorn-

kette: nach Prof. M. Welten (briefl. 5. Dezember 1967 [48]) von hier mehrfach belegt (Wildgerst, Garzen, Grindelgrat, Gerstenhorn); die Art ist also in den Berner Alpen in drei Bezirken vorhanden, nicht nur in einem, wie Dietrich angibt. (A. Becherer, Dezember 1967 [52].)

348. *Carex microglochin Wahlenb.:* Tortin, Val de Nendaz (W.), 2040 m, leg. R. Kunz 1966 (26).

362. *Carex vulpina L.:* Westlich Erde, ob Conthey (W.), ca. 750 m, leg. M. Welten 1967 (48).

365. *Carex diandra Schrank* und 366. *C. appropinquata Schumacher* (C. paradoxa Willd.): Lauenensee ob Lauenen b. Gstaad, 1380 m, leg. M. Welten 1966 (48).

375. *Carex Lachenalii Schkuhr:* Zwischbergental (Simplon-Südseite, W.), bei den Pontimia-Seen, 2247 m; Passo di S. Giacomo (T.), Moorgebiet oberhalb der ehemaligen Kapelle, 2260 m; beides leg. R. Kunz 1967 (26).

376. *Carex brunnescens (Pers.) Poiret:* Lauenental (B.O.), am Trüttlisbergpass, 2035 m, leg. M. Welten 1966 (48).

379. *Carex bicolor All.:* Passo di S. Giacomo (T.), im Moorgebiet oberhalb der ehemaligen Kapelle, an sandiger Stelle, 2260 m, und zwischen diesem Moorgebiet und der Passhöhe, ca. 2280 m, leg. R. Kunz 1967 (26), zweite und dritte Stelle im Bedrettotal; ferner im benachbarten italienischen Gebiet: Val Toggia, zwischen Bacino del Toggia und Lago Castel, 2200 m, leg. idem 1967 (26).

381. *Carex Buxbaumii Wahlenb.* (C. polygama Schkuhr): Réserve de Cheyres (Fr.), leg. Mlle. Laurence Keller 1967 (10).

390. *Carex pilulifera L.:* Zwischen Krinnenpass und Walliserwindspillen bei Gsteig b. Gstaad, 1800 m, leg. M. Welten 1967 (48).

401. *Carex limosa L.:* T.: Gola di Lago ob Tesserete, leg. H. Zoller 1965 (51). Die Angabe von der Alpe di Chièra ob Faido, leg. R. Kunz 1951, det. W. Koch – vgl. diese Berichte 74, S. 179 (1964) – ist zu streichen: sie bezieht sich auf *C. paupercula Michaux* (C. magellanica auct.); H. Dübi fand dort 1967 nur C. paupercula (7, 26).

403. *Carex pilosa Scop.:* Valle del Franscinone bei Sonvico (Luganese, T.), am Bach zahlreich, leg. F. Mokry 1967 (31); am Rotbach südlich des Klosters Wonnenstein, Gem. Teufen (App.), rechte Bachseite, 660 m, leg. R. Göldi 1967 (14).

423. *Carex strigosa Hudson:* Baselland: südlich Blözen, Gem. Pratteln, leg. M. Moor 1967 (32); Röserental bei Liestal, leg. F. Heinis 1966 (18).

Carex vulpinoidea Michaux: Wallisellen (Z.), Reserve Schönenhof, Südende, reichlich, leg. F. Klötzli 1966 (23).

433. *Acorus Calamus L.:* Ormône nördlich Sitten (W.) (M. Desfayes in Bull. Murith. 84, S. 3 [1967]); Pfäffikersee bei Pfäffikon (Z.), Nordwestufer, grosse Herden vor dem Schilfgürtel, leg. E. Sulger Büel et F. Klötzli 1967 (23).

438. *Spirodela polyrrhiza (L.) Schleiden:* Le Noirmont (Berner Jura), Teich östlich Les Barrières, leg. E. Berger 1967 (3); Altenrhein (St. G.), Bodenseeufer und Mündung des Alten Rheins, leg. F. Klötzli 1967 (23).

439. *Lemna trisulca L.:* Im Doubs bei La Goule und Soubey (Berner Jura), leg. E. Berger 1967 (3).

Juncus: Literatur: M. Welten, Juncus arcticus Willd. neu im westlichen Berner Oberland und in den nördlichen Schweizeralpen und der Bastard Juncus arcticus Willd. × filiformis L. neu in den Alpen, in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 345–357 (1967). (Mit 2 Karten, Photographien und Tabellen.) – H. Zoller, Über das Vorkommen von Juncus squarrosus L. im Kanton Tessin, in Bot. Jahrbücher, Bd. 86, Heft 1–4, S. 549–555 (1967).

447. *Juncus arcticus Willd.:* B. O.: mehrfach in der Kette zwischen Niesenhorn und Lauenhorn, zwischen ca. 1800 und 2050 m, leg. M. Welten 1966, neu für das Berner Oberland; am Sanetschpass (Walliser Boden) ist die frühere Jaquetsche Stelle erloschen (Stausee), doch konnte in diesem Gebiet Welten neue Vorkommnisse feststellen. (Welten l. c., S. 345 ff., mit Karte.)

447. *Juncus arcticus × filiformis:* In dem vorstehend, unter J. arcticus, genannten Gebiet des Berner Oberlandes, leg. M. Welten 1966; ferner Mattmark im Saastal (W.), leg. M. Yerly, nach von diesem gesammelten, von Welten revidierten Herbarexemplaren; diese Walliser Stelle heute erloschen (Stausee). (Welten l. c., S. 345 ff.)

454. *Juncus squarrosus L.:* Für den Kanton Tessin seinerzeit von Franzoni (Le piante fanerog. della Svizzera insubr., S. 224 [1890]), angegeben: Campolungo (Faido-Fusio), nach Jean Muret. Nicht belegt. Zu bestätigen. Angabe verdächtig, da das Gebiet für die Art zu hoch liegt (Alp Campolungo 2141 m, Pass 2318 m). Die Muretsche Stelle vielleicht ob Fusio? Sicher im Tessin: Carì östlich ob Faido, Waldmoore südlich der Strasse Croce–Pro d'Oer, um 1620–1630 m, entdeckt 1965 von H. Zoller (Zoller l. c., S. 550). Am 6. Oktober 1967 traf der Berichterstatter (52) die Art bei Carì auch im Weidegebiet nördlich von Croce beim (unteren) Skilift, 1625–1630 m. – Allgemeinverbreitung der Art: Juncus squarrosus ist, was Zoller (l. c., S. 554) entgangen ist, für die Südseite der Alpen längst bekannt. Die Literatur verzeichnet zwei Fundstellen in den Bergamasker Alpen (Lombardei): Carona (nicht Corona: Fiori) in der Valle Brembana und Bondione in der Valle Seriana; vgl. Noack, Über die seltenen nordischen Pflanzen in den Alpen, S. 164 (1922); Fiori, N. Fl. anal. d'Italia, Bd. I, S. 232 (1923); ferner eine Fundstelle in den Lepontischen Alpen (Piemont): Forno in der Val Strona; vgl. Fiori, l. c. (A. Becherer, Oktober 1967 [52].)

455. *Juncus tenuis Willd.* (J. macer S. F. Gray): Churwalden (Gr.), beim Weiler Lax, 1150 m, leg. P. Müller 1967 (33).

483. *Asphodelus albus Miller:* Ayent ob Sitten (W.), 1,5 km hinter Fortuno an der Rawilstrasse in einem Sümpfchen, 1050 m, leg. M. Welten 1967 (48).

488. *Hemerocallis fulva L.:* Savognin (Gr.), im Dorf auf Ödland, leg. A. Becherer 1966 (52).

491. *Gagea minima (L.) Ker-Gawler:* Alp Nova nördlich Breil/Brigels (Gr.), 1780 und 1990 m, leg. P. Güntert 1966 (16).

510. *Allium oleraceum L.:* Beim Lago Tremorgio (Leventina, T.), 1850 m, leg. H. Dübi 1967, hohe Fundstelle (7).

515. *Lilium Martagon L.:* Zu der Angabe aus der Gegend von Basel in den letzten «Fortschritten» (diese Berichte 76, S. 113 [1966]): noch tiefer als bei Bettingen, 460 m, kommt die Art bei der Au bei Münchenstein (Baselland), 280 m, vor, leg. F. Heinis; vgl. Heinis, Die Reinacherheide, in Verh. Nat. Ges. Basel, Bd. 51, 2. Teil, S. 81–83 (1940). Auch ist zu bemerken, dass die Moorsche Angabe vom Mittelberg bei Bettin-

gen keinen Neufund darstellt: schon Hagenbach, Tent. Fl. Basil. I, S. 309 (1821) gibt den Türkenbund aus diesem Gebiet («in M. Christiana») an. (18.)

519. *Tulipa australis Link:* Tessin: Liegt im Herbar des Museo di Storia naturale, Lugano, unter T. silvestris, von Chiggiogna (Leventina), leg. Carlotta Ciossi (ohne Jahr), det. A. Becherer 1966. Chenevard, Cat. pl. vasc. Tessin, S. 137 (1910), der den Beleg sah, führt den Fund unter T. silvestris auf. Diese Art wird von Chiggiogna schon aus der Zeit vor 1890, nämlich von Padre Agostino Daldini angegeben: vgl. Franzoni, Le piante fanerog. della Svizzera insubr., S. 217 (1890) und Chenevard, l.c. Es dürfte sich auch hier um T. australis gehandelt haben. Der Berichterstatter suchte am 8. Mai 1966 die betreffende Gegend ab, fand aber von einer Tulpe keine Spur; der Standort dürfte, vermutlich schon längst, vernichtet sein. (52.) – Italienisches Grenzgebiet: Valle Antigorio: Ausser am rechten Ufer des untersten Laufes des Dévero – diese Berichte 74, S. 181 (1964) – wurde T. australis 1966 von Herrn Paul Geiger, Domodossola, an zwei Stellen am Toce (rechtes Ufer) festgestellt: Verampio zwischen Crodo und Baceno, lockeres Ufergebüsch, und nördlich Premia; an beiden Orten spärlich. So nach Mitteilung von Prof. Dr. M. Geiger-Huber (13). In allen drei Fällen handelt es sich sicher um Schwemmlinge, und es müssen primäre Stellen von T. australis irgendwo in oberen Lagen existieren, und zwar in zwei Gebieten: in der Valle Dévero und im Tal des Toce (Formazza).

528. *Ornithogalum nutans L.:* Greng (Fr.), Baumgarten, leg. J. P. Ryser 1967 (49).

542. *Convallaria majalis L.:* Puschlav (Gr.): im Fichten-Lärchen-Wald unterhalb Selva, südwestlich Poschiavo, 1400 m, leg. L. Isepponi 1966, bestätigt S. Pool 1966 (34a); im Fichten-Lärchenwald bei Sanrena, östlich Poschiavo, ca. 1350 m, leg. S. Pool 1966 (34a).

Narcissus verbanensis (Herbert) M. J. Roemer: Dunzio ob Avegno (Maggiatal, T.), zahlreich, leg. U. Löw 1967 (27).

563. *Iris sibirica L.:* Literatur: P. J. Heim, Verbreitung und Häufigkeit der Iris sibirica L. in der Schweiz von der Zeit der Meliorationen bis 1965, in Vierteljahrsschr. Nat. Ges. Zürich, 111. Jahrg., Heft 1, S. 23–45 (1966); idem, Verbreitung ... der Sibirischen Schwertlilie ..., in Schweizer Naturschutz, 32. Jahrg., Heft 5, S. 124–129 (1966); idem, Vorkommen und Bestandesgrösse der Iris sibirica L. im Kanton Schwyz, in Ber. d. Schwyzerischen Nat. Ges., 6. Heft, 1966, S. 18–19 (erhalten Januar 1967). – In der ersten Schrift Aufzählung aller dem Verfasser bekannten Standorte der Art in der Schweiz. Vergessen wurden: Tessin: Mappo bei Tenero, leg. C. Kiebler um 1915; vgl. P. Chenevard, Additions au Catalogue des pl. vasc. du Tessin, S. 4 (1916); A. Becherer in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 264 (1960). Wallis: Monthey, bei der Einmündung der Vièze in die Rhone, leg. G. Défago 1936; vgl. A. Becherer in diesen Berichten 48, S. 289 (1938) und in Fl. Vall. Suppl., S. 121 (1956). Ferner wurde übersehen die 1937 erschienene gehaltvolle Schrift von A. Hasler über eine besondere Form von I. sibirica *(var. Durnwalderi Hasler)* (vgl. A. Becherer l.c. 1938, S. 289). (52.)

566. *Gladiolus paluster Gaudin:* Östlich Voipo über Maggia (T.), 540 m, leg. U. Löw 1964 (27).

Orchidaceae: Literatur: H. R. Reinhard, Übersicht über die Bastarde der schweizerischen Orchideen mit Berücksichtigung der möglichen Kombinationen, in diesen Berichten, Bd. 77, S. 103–127 (1967). – U. Löw, Beitrag zum Inventar der Orchideenvorkommen im nordwestlichen Jura, in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 161–168 (1967). –

R. Sutter, Über Vorkommen und Verbreitung der Orchideen in ihrer Beziehung zu den Pflanzengesellschaften in der Grignagruppe (Lago di Como), in Bauhinia cit., S. 269 bis 290 (1967). (Grenzgebiet.) – O. J. Wildhaber und H. R. Reinhard, Lateinische Diagnose zweier Orchideenbastarde, in diesen Berichten, Bd. 77, S. 433 (1967).

Orchis: Literatur: C. Vaucher, Contribution à l'étude cytologique du genre Dactylorchis (Klinge) Vermeulen, in Bull. Soc. neuchât. Sc. nat., Bd. 89, S. 75–85 (1966).

571. *Orchis coriophora L.:* Bei Voipo über Maggia (T.), leg. U. Löw 1966 (27).

575. *Orchis purpurea × simia:* Grenzgebiet von Genf: Mont Vuache, bei Arcine (Hoch-Savoyen, Frankreich), leg. W. Wurgler 1967 (49).

578. *Orchis pallens L.:* Ob Capolago (T.), Val Corta gegen Ova Tesa, Buchenwald, 500–730 m, leg. P. Güntert 1967 (16).

580. *Orchis mascula × militaris:* Bei Küttigen (Aarg.), ein Exemplar, 1965 (O. J. Wildhaber in diesen Berichten 75, S. 293 und 294 [1966]).

Orchis cruenta O. F. Müller (O. incarnata L. ssp. cruenta A. et G.): Eingang der Val dal Fain (Oberengadin, Gr.), am Fuss des Piz Alv, leg. R. Engel 1966 (9).

586. *Orchis sambucina L.:* Bäderhorn bei Boltigen (B. O.), 1700–1750 m, leg. R. Immer 1966 (20).

587. *Orchis latifolia × maculata:* Jura: Südöstlich des Hofes Subigerberg, westlich Gänsbrunnen (S.), leg. U. Löw 1966 (27).

Orchis Spitzelii Sauter: Diese Art gehört nicht der Grenzflora der Schweiz an! Die Angabe von der Grigna (Comerseegebiet, Italien) bei Pitschmann und Reisigl, Flora d. Südalpen usw., S. 58 (1959, 1965), und bei Becherer, Die Flora des Tessin und des Comerseegebietes usw., S. 278 (1960) ist irrig. Sie beruht auf einer unrichtigen Interpretation der Arealkarte bei H. Merxmüller, Untersuchungen z. Sippengliederung usw., S. 30 (1952). Der Berichterstatter hat die Angabe «Grigna» leider 1963 in seine Übersicht der Grenzarten usw. (S. 14) aufgenommen. (52.)

590. *Ophrys apifera × fuciflora* (Arachnites): Westlich Pleigne (Berner Jura), über P. 691, «Ronds Prés», mehrere Exemplare unter den Eltern, leg. U. Löw 1967 (27).

591. *Ophrys muscifera Hudson:* Dieser Name muss nach den geltenden Nomenklaturregeln zugunsten des Namens *O. insectifera L. em. Miller* in die Synonymie verwiesen werden. Die Linnésche Ophrys insectifera umfasste alle unsere Arten. Bei der Aufteilung der Linnéschen Art muss das spezifische Epitheton für eine der Arten beibehalten werden. (52.) – Flims (Gr.), unter Bargons, 1700 m, leg. A. Huber-Morath 1966 (19).

594. *Aceras anthropophorum (L.) Aiton f.:* Vacallo (T.), nordöstlich von Roggiana, nahe der italienischen Grenze, leg. F. Mokry 1966 (31).

594. *Aceras anthropophorum × Orchis militaris* (= Orchiaceras spurium [Rchb. f.] Camus): Überthal (Aargauer Jura) (U. Löw in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 164 [1967]).

595. *Himantoglossum hircinum (L.)* Sprengel (Loroglossum hircinum Rich.): Jura: Blauenweide ob dem Dorf Blauen (B.), ein Exemplar, leg. U. Löw 1965 (U. Löw briefl. [27] und in Bauhinia cit., S. 164 [1967]); bei Pleigne (B.), zwei Exemplare, leg. U. Löw 1967 (27).

596. *Anacamptis pyramidalis × Gymnadenia odoratissima* (= Gymnanacamptis odoratissima Wildhaber): Bei Bözen (Aarg.), 1965 (O. J. Wildhaber in diesen Berichten 75, S. 293–296 [1966]).

600. *Gymnadenia albida* × *Nigritella nigra:* Clavadeler Alp ob Clavadel (Davos, Gr.), unter den Eltern, leg. H. Reinhard 1967 (36).

601. *Gymnadenia odoratissima (L.) Rich.:* Zwischen Bahnhof und Dorf Valendas (Vorderrheintal, Gr.), Föhrenwald, leg. A. Huber-Morath 1966 (19).

603. *Nigritella miniata (Crantz) Janchen* (N. rubra [Wettst.] Richter): Südwestlich St. Antönien-Rüti (Prättigau, Gr.), ca. 1650 m, leg. R. Schweizer 1966 (39).

603. *Nigritella miniata* (rubra) × *nigra:* Sartons (Lenzerheide, Gr.), 1630 m, leg. H. Reinhard 1966 (36).

604. *Nigritella nigra (L.) Rchb. forma fulva G. Keller:* W.: Le Tsaté ob La Sage (Val d'Hérens); Gr.: Clavadeler Alp ob Clavadel (Davos); Chanterella ob St. Moritz; alles leg. H. Reinhard 1967 (36).

604. *Nigritella nigra* × *Orchis maculata:* Sartons (Lenzerheide, Gr.), 1630 m, unter den Eltern, leg. H. Reinhard 1965 und 1966 (36).

605. *Platanthera bifolia (L.) Rich. forma regularis Hausmann* (spornlose Monstrosität): Italienisches Grenzgebiet: Croppo östlich Domodossola, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

605. *Platanthera bifolia* × *chlorantha:* Ob Bugnei (Tavetsch, Gr.), mit den Eltern, leg. A. Becherer 1967 (52).

611. *Epipactis microphylla (Ehrh.) Sw.* (Helleborine microphylla Schinz et Thell.): Graitery (Berner Jura), ca. 900 m, leg. U. Löw 1967 (27).

616. *Epipogium aphyllum Sw.:* Rossbergmassiv (Zug), im Hürital bei Kohlerhöhe, ca. 1150 m, in Fichtenbestand, leg. R. Aschwanden et R. Schumacher 1966 (29); Churwalden (Gr.), beim Schindelboden, leg. P. Müller 1967 (33).

618. *Spiranthes aestivalis (Lam.) Rich.:* Bei Voipo über Maggia (T.), leg. U. Löw 1966 (27).

622. *Goodyera repens (L.) R. Br.:* Savigny (Wdt.), Bois du Grand Jorat, 850 m, leg. P. Villaret 1967 (45).

623. *Liparis Loeselii (L.) Rich.:* Genolier (Wdt.), Bois de Chênes, leg. P. Villaret 1967 (45); Giswil (Obw.), Äussere Allmend, leg. Otto Kurth, Meiringen, 1965, bestätigt H. Wallimann (46); Risch (Zug), bei Dorsbach, leg. R. Schumacher 1966 (29).

624. *Malaxis paludosa (L.) Sw.:* Oberägeri (Zug), 1967 im Aegeriried von R. Schumacher fünf Exemplare festgestellt (29).

626. *Corallorhiza trifida Châtelain:* Am Südende des Stausees von Marmorera (Oberhalbstein, Gr.), 1700 m, leg. P. Güntert et A. Becherer 1966 (16, 52).

Dicotyledoneae

Populus und *Salix:* Angaben aus dem elsässischen Grenzgebiet bei: V. Rastetter in Bull. de la Soc. d'Hist. nat. du Pays de Montbéliard (Heft ?), 1963, S. 67–68.

634. *Salix Elaeagnos Scop.* (S. incana Schrank): Über Zastia, südlich des Saaser Calanda (Prättigau, Gr.), auf mindestens 1960 m, leg. R. Göldi 1967, sehr hoher Fundort (14).

639. *Salix myrtilloides L.:* Ostnordöstlich von Wildhaus (St. G.) auf dem Sommerikopf am Ostrand des Hochmoores Müselen, 1315 m, wenige Pflanzen auf Sphagnum, mit Pinus Mugo, leg. H. Seitter 1960 (43).

649. *Salix breviserrata Floderus* (S. myrsinites L. ssp. serrata [Neilr.] Schinz et Thell.): Über Zastia, südlich des Saaser Calanda (Prättigau, Gr.), 1950 m, leg. R. Göldi 1967 (14).

649. *Salix breviserrata × hastata:* Val Turnigels ob Bargis (nordöstlich Flims, Gr.), 2050 m, mit den Eltern, leg. A. Huber-Morath 1964 (19).

659. *Ostrya carpinifolia Scop.:* Die im Chenevardschen Katalog (1910) aus dem Tessin nördlich des Ceneri für eine einzige Stelle (Castione [Bezirk Bellinzona]) angegebene Art ist neuerdings im Sopraceneri in zwei neuen Distrikten festgestellt worden: 1) Valle Maggia: oberhalb des Spitals von Cevio, ca. 500 m, leg. Forstinspektor A. Morinini, Locarno, 1960 (5); Kiesbett der Maggia zwischen Cevio und Bignasco, 430 m, vermutlich von dem vorstehend genannten Standort stammend, leg. idem 1960 (5); Hänge westlich von Bignasco, 600 m, wenige kleine, sterile Sträucher, leg. W. Greuter 1967 (15). 2) Centovalli: Intragna, Ponte di Golino, 290 m, ob Moräne mit Gneis, leg. I. Ceschi 1965 (5); Intragna, unterhalb des Weges zum Maiensäss Remagliasco, 360 m, Gneis, leg. idem 1966 (5). Ferner wurde im Bezirk Bellinzona eine neue Stelle bekannt: oberhalb Gnosca, 300–400 m, im Zuge einer Kalkader, leg. A. Antonietti 1962 (5).

692. *Asarum europaeum L.:* Mont Risoux (Waadtl. Jura), bei «Chez Renaud», 1160 m, und bei P. 1227, leg. F. Klötzli 1966 (23). Aubert (1900) gibt für das Jouxtal als oberste Grenze 1000 m an.

702. *Rumex maritimus L.:* Französisches Grenzgebiet von Basel: An der Ill bei Meyenheim (Els.), mit R. paluster Sm., leg. H. Kunz 1967 (25). Die Feststellung ergänzt die Ausführungen von H. Kunz in Bauhinia, Bd. 2, Heft 2, S. 117 (1963) über das Vorkommen von R. paluster an dem genannten Ort.

Rumex paluster Sm.: Französisches Grenzgebiet: «Etang Neuf» im Buchheiterenwald südlich Ballersdorf (Els.), leg. Ch. Simon 1953 (42). Auch dies eine Ergänzung zu dem vorstehend zitierten Artikel.

Rumex thyrsiflorus Fingerhuth (R. Acetosa L. ssp. auriculatus [Wallr.] Dahl, R. Ac. ssp. thyrsiflorus Hayek): Die Angaben aus dem Puschlav und von Müstair sowie aus dem Veltlin (nach Becherer) sind zu streichen (52).

Rumex longifolius DC.: Chantarella-Salastrains ob St. Moritz (Gr.), 2040 m, am Strassenrand, leg. M. Brosi 1965, 1966, je 2 Exemplare, det. P. Aellen 1966, teste K. H. Rechinger 1966. Die weiteren, zur Abklärung der Provenienz gemachten Beobachtungen im Juli 1967 haben ergeben, dass die Art in der Talsohle des Engadins an Strassen- und Wegrändern, auf Schutt und Ödland und auch in Wiesen als auffällige Erscheinung, stellenweise in Menge, weit verbreitet ist, so westlich von St. Moritz gegen Champfèr und östlich bis Madulain, aber wohl auch noch an anderen Orten leg. et det. M. Brosi 1967, teste K. H. Rechinger 1967 (4).

723. *Fagopyrum sagittatum Gilib.:* Savognin (Gr.), an der Hauptstrasse, ein Stock, adventiv, leg. A. Becherer 1966 (52).

732. *Chenopodium glaucum L.:* Saanen (B. O.), leg. M. Welten 1967 (48).

733. *Chenopodium foliosum Ascherson* (Ch. virgatum [L.] Ambrosi): An der Strasse unter Albinen (bei Leuk, W.), ca. 1200 m, leg. H. Walther, Glis, 1967, det. J.-L. Terretaz (44).

735. *Chenopodium rubrum L.:* Gsteig b. Gstaad (B. O.), leg. M. Welten 1967 (48).

Salsola Kali L. ssp. ruthenica (Iljin) Soó: Bei Gamsen (bei Brig, W.), in Menge, leg. E. Kempter 1966 und 1967 (22).

Amaranthus Bouchonii Thell.: Russin (G.), im Dorf, anscheinend eingebürgert, leg. W. Greuter 1966 (15). Vgl. über diese (vermutlich aus Nordamerika stammende) Art P. Aellen in der Hegischen Flora, 2. Aufl., Bd. III, 2, Lief. 1, S. 475–476 (1959); nach Aellen breitet sich die Art neuerdings in Europa (besonders in Frankreich) rapid aus.

757. *Portulaca oleracea L. ssp. silvestris (DC.) Thell.:* Gr.: Churwalden, Gartenweg; Thusis, auf Auffüllungsland an der Nolla; beides leg. P. Müller 1967 (33).

767. *Silene gallica L.:* Italienisches Grenzgebiet: Östlich Brenno (zwischen Porto Ceresio und Varese; Prov. Varese), Ödland, leg. F. Mokry 1967, det. G. Bocquet 1967 (31).

768. *Silene dichotoma Ehrh.:* Oberberg bei Saas (Prättigau, Gr.), an der neuen Alp-Fahrstrasse, 1850 m, leg. R. Göldi 1967 (14).

Silene catholica (L.) Aiton: Châtelaine (G.), Schuttplatz, leg. A. Becherer 1933, det. G. Bocquet 1967 (52).

788. *Dianthus Armeria × deltoides:* Französisches Grenzgebiet von Basel: Habsheim (Els.), Flugplatz, leg. V. Rastetter 1964 (V. Rastetter in Mitt. d. Bad. Landesvereins f. Naturkunde u. Naturschutz, N.F., Bd. 9, Heft 1, S. 176 [1966]).

Cerastium dubium (Bastard) Guépin (C. anomalum Waldst. et Kit.): Französisches Grenzgebiet von Basel: Geschichte der Entdeckung der Art bei Bollweiler (Els.) bei H. Kunz in Bauhinia, Bd. 3, Heft 1, S. 50 (1966).

823. *Sagina procumbens L.:* Zernez (Unterengadin, Gr.), Lavinar «La Rosta» am Munt Baselgia, 1750 m, leg. Ch. Simon 1966 (42).

841. *Minuartia biflora (L.) Schinz et Thell.:* Alp Flix ob Sur (Oberhalbstein, Gr.), über Pro Davains südlich Salategnas, 2170 m, leg. P. Güntert 1966 (16).

Moehringia: Literatur: H. Merxmüller und J. Grau, Moehringia-Studien, in Mitt. d. Bot. Staatssammlung München, Bd. 6, S. 257–273 (1967). (Morphologie, Systematik.)

Spergula pentandra L.: Die im letzten Jahrhundert für die Schweiz irrtümlich angegebene Art ist als Grenzpflanze der Schweizer Flora zuzurechnen. Sie kommt an der äussersten Grenze des Gebietes der Basler Flora im Elsass vor: Umgebung des «Härtlein» und des «Rothleible» nordwestlich Hirtzfelden. Art von hier belegt im Herbar Issler in Basel (nach Mitteilung von Dr. Ch. Simon, Basel, 10. Sept. 1966 [42]); vgl. auch Issler, Walter, Loyson, Flore d'Alsace, S. 206 (1965). (52.)

856. *Telephium Imperati L.:* St-Léonard (W.), Bahnhofareal, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

857. *Polycarpon tetraphyllum L.:* Italienisches Grenzgebiet: Domodossola, Monte Calvario, schon angegeben von Rossi, Studi Fl. ossol., S. 73 (1883); hier noch immer: J.-L. Terretaz 1967 (44).

859. *Herniaria glabra L.:* Val da Mulin östlich Sagogn (Vorderrheintal, Gr.), Bachschutt, 700 m, leg. A. Huber-Morath 1966 (19).

Nigella damascena L.: Uvrier (W.), gegen Bellini, Wegrand, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

880. *Actaea spicata L.:* Zu der Angabe bei Basel (letzte «Fortschritte», diese Berichte 76, S. 121 [1966]): die Art kommt bei Basel noch tiefer als 460 m vor:

Baselland: Wartenberg bei Muttenz, 440 m; Sichtern bei Liestal, 430 m; Tiergartenhölzli ob dem Oristal, Liestal, 430 m; alles nach schon vor Jahren gemachten Feststellungen von F. Heinis (18).

Delphinium: Literatur: W. Zimmermann, Über die Phylogenie und das System der Ranunculaceae, II. Zur Nomenklatur von Delphinium, in Fedde, Repert., Bd. 73, Heft 1, S. 13–16 (1966).

884. *Delphinium Ajacis L.:* Savognin (Gr.), Ödland, leg. A. Becherer 1966 (52).

889. *Aconitum variegatum L. ssp. rostratum (Bernh.) Gáyer:* Krümmelwegen südlich der Kirche von Blumenstein (B. O.), am Fusse des Felsbandes südlich der Sennhütte P. 1226, 1300 m, leg. S. Wegmüller 1967 (47).

900. *Anemone narcissiflora L.:* Besitzt bei Bivio (Oberhalbstein) die südlichsten Stellen in Graubünden; findet sich hier am Südhang über Bögia am Julierpass, 2150 m, 1965, ferner bei Cuolmens, südwärts bis gegen Funtanga Freida, 1950–2250 m (hier mit Callianthemum coriandrifolium), 1966; leg. P. Güntert (16).

901. *Anemone baldensis Turra:* Fuss der Garde du Bordon, Val de Moiry (W.), ca. 2700 m, leg. R. Kunz 1966 (26).

903. *Anemone alpina L. ssp. eu-alpina Hegi:* Jura: Ob Selzach (S.), Nordabhang des Grates vom Burgbüel, südlich Schauenburg, ca. 1110 m, in stattlicher Anzahl, leg. F. Amiet et M. Brosi 1967. Fundort in einem abgelegenen, von früheren Botanikern kaum besuchten Gebiet; subspontanes Vorkommen (Anpflanzung?) indessen möglich. (4.)

Callianthemum: Literatur: W. Zimmermann, Über die Phylogenie und das System der Ranunculaceae, I. Zur Nomenklatur von Callianthemum, in Fedde, Repert., Bd. 73, Heft 1, S. 1–13, 15–16 (1966).

Ranunculus subgenus *Batrachium:* Literatur: C. D. K. Cook, A monographic study of Ranunculus subgenus Batrachium (DC.) A. Gray, in Mitt. d. Botan. Staatssammlung München, Bd. 6, S. 47–237 (1966). (Morphologie, Systematik, geographische Verbreitung; zahlreiche Karten. – *Ranunculus peltatus Schrank* [aquatilis var.] und *R. Rionii* Lagger [trichophyllus var.] werden als Arten genommen; *R. radians Revel* wird zu R. aquatilis L. gestellt, *R. confervoides Fries* zu R. trichophyllus Chaix ssp. lutulentus [Perrier et Songeon] Vierhapper. Der Berichterstatter möchte zu diesen, von der in der Schinz-Kellerschen Flora angenommenen Systematik abweichenden taxonomischen Fassungen nicht Stellung nehmen.)

916. *Ranunculus sceleratus L.:* Nordöstlich Agarn (W.), zwischen den «Burgereie» und der Rhone, leg. J.-L. Terretaz 1966 (44).

957. *Papaver nudicaule L.:* Zur Angabe in den letzten «Fortschritten», diese Berichte 76, S. 122 (1966): die Art wurde in Bivio (Gr.) schon 1941 von P. Güntert festgestellt (16).

Papaver apulum Ten. (P. argemonoides Cesati, P. Argemone L. ssp. apulum Rouy et Fouc., P. hybridum L. var. apulum Vis.; zwischen P. hybridum L. und P. Argemone L. stehende, ostmediterrane Art): Literatur: E. Landolt, Papaver apulum Ten. am Alpensüdfuss, in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 265–268 (1967). – Früher mehrfach (Voigt, Schwingruber) adventiv bei Lugano und in Mendrisiotto (T.) festgestellt, nach Bornmüller bei Lugano seinerzeit auch auf Feldern (Bestimmung nicht ganz sicher); in neuerer Zeit im Tessin nicht beobachtet, auch nicht adventiv (teste Bechererer). Auf das Vorkommen der Art in diesem Kanton ist in Zukunft zu achten. Grenz-

gebiet: Comersee (Italien), schon Comolli, neuerdings (1950) Landolt. (Nach Landolt, l.c., S. 267–268.)

961. *Papaver Rhoeas L.:* Savognin (Gr.), Ödland, leg. A. Becherer 1966 (52).

969. *Corydalis fabacea (Retz.) Pers.* (C. intermedia [Ehrh.] Link): Axalp ob Brienz (B.O.), Kühmad, 1795 m, leg. O. Hegg 1967 (17); Krummenau (St.G.), Nordhang des Windenpasses, 1270 m, leg. H. Oberli 1966 (34); ob Flims (Gr.), neben der Seilbahnstation Naraus, 1820 m, leg. P. Güntert 1966 (16).

Corydalis ochroleuca Koch: Diese Art (vgl. Schinz und Keller, Fl. Schweiz, II, Kritische Flora, 3. Aufl., S. 126 [1914], als verwilderte Art; das wichtige Unterscheidungsmerkmal gegenüber C. lutea in der Blütenfarbe [Blüten cremefarben, an der Spitze gelb] hier vergessen) ist als bisher übersehene einheimische Grenzart für die Schweiz festzuhalten. Sie kommt unserem Land nahe im Comerseegebiet (Prov. Como, Italien): ob Erba, «Buca del Piombo»: Comolli, Fl. com., Bd. V, S. 272 (1847), hier auch: H. Dübi 1958 (persönl. Mitteilung [7]); ferner an den Corni di Canzo ob Canzo: Comolli, l.c., wieder H. Dübi 1958 (7). A. Becherer und A. Antonietti trafen die schöne Pflanze an den Corni di Canzo am 12. Juni 1967 im Gesteinsschutt und in Felsspalten (Dolomit) mehrfach und in starker Verbreitung. Die Angaben aus einem weiteren Grenzgebiet der Schweiz, dem Veltlin (vgl. Massara, Prodr., S. 73 [1834]), sind nicht glaubwürdig. (A. Becherer, November 1967 [52].)

973. *Fumaria Vaillantii Loisel.:* Bei St-Aubin (N.), leg. F. Heinis 1967 (18).

986. *Coronopus didymus (L.) Sm.:* Casoro (T.), Ödland, leg. F. Mokry 1967, zweite Fundstelle im Tessin (31); «Chälen» bei Ermenswil (St.G.), leg. H. Seitter 1967 (43).

990. *Iberis pinnata L.:* Zwischen Varen und Rumeling (W.), Felsen der Dalaschlucht, ca. 890 m, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1966 (44).

Iberis umbellata L.: Brachacker südlich unter dem Schloss Dorneck bei Dornach (S.), leg. A. Huber-Morath 1967 (19).

Thlaspi alliaceum L.: Rechtes Ufer der Aire nahe dem «Pont de Mourlaz», Gem. Confignon (G.), Kornfeld, im Feld und am Rande dieses, in Menge, leg. Frl. M. Mermoud 8. Mai 1966; wieder hier beobachtet im März und April 1967 von Frl. Mermoud und W. Greuter (28, 15). Neu für die Schweiz. Nach W. Greuter (briefl. und mündl.) kann man wohl annehmen, dass die Art an der genannten Stelle bestimmt schon seit einiger Zeit existiert; sonst wäre die bei der Entdeckung festgestellte Massenentwicklung kaum denkbar. «Ob die Art schon in früherer Zeit vorhanden war, wird man kaum je sicher sagen können, da die Pflanze früh blüht und nicht sehr auffällig ist. In Frucht hält man sie, wenn man nicht genau hinschaut, leicht für Lepidium campestre. Die Gegend ist im übrigen botanisch nicht bemerkenswert und wurde kaum viel besucht. Wesentlich scheint mir, dass die Pflanze nicht ruderal, sondern – wie in Frankreich – als Saatunkraut auftritt und sich so auch halten (und ausbreiten?) dürfte» (W. Greuter briefl. [15]). Die nächsten französischen Fundstellen der (südeuropäischen) Art liegen im Département des Basses-Alpes, d.h. beträchtlich entfernt. Im Katalog der Genfer Flora (1966) von C. Weber ist der Fund von Confignon bereits verzeichnet (S. 96), aber auf ganz unbefriedigende Weise. (52.)

1018. *Eruca vesicaria (L.) Cav. ssp. sativa (Miller) Thell.:* Italienisches Grenzgebiet: Valle Veddasca (Langensee), zwischen Armio und Graglio, Strassenrand, leg. A. Becherer 1962 (52).

1021. *Erucastrum nasturtiifolium (Poiret) O.E.Schulz:* Sedrun (Gr.), ob der Zentrale der Kraftwerke gegen Camischolas, am Bach in den Weiden, leg. A. Becherer 1967, neu für das Bündner Oberland (52).

1035. *Rapistrum rugosum (L.) All. ssp. eu-rugosum Thell.:* Savognin (Gr.), Dorf und gegen Riom, leg. A. Becherer 1966 (52).

1051. *Cardamine flexuosa With.:* Tavetsch (Gr.): Schlucht unter Bugnei; Bugnei-Plaun Grond; leg. A. Becherer 1967 (52).

1054. *Cardamine alpina × resedifolia:* Piz d'Urezza bei Zernez (Unterengadin, Gr.), 2430 m, mit den Eltern, leg. Ch. Simon 1966 (42).

1056. *Cardamine pentaphyllos (L.) Crantz em. R.Br.:* Grauholz bei Bern (B.), auf der Sohle eines schluchtartigen Einschnittes nordwestlich P. 820, 700 m, leg. S. Wegmüller 1967 (47).

1057. *Cardamine bulbifera (L.) Crantz:* Zwischen Flawil und Gossau (St. G.) am Südrand des Stadtwaldes im Buchenwald, 595 m, eine grössere Kolonie, leg. E. Sulger Büel 1967 (43), Bot. Zirkel St. Gallen 1967 (43).

1058. *Cardamine heptaphylla* (pinnata) × *pentaphyllos:* Oberhalb Le Locle (N.), 1200 m, leg. F. Heinis 1966 (18).

1059. *Cardamine Kitaibelii Becherer* (C. polyphylla [W. et K.] O.E. Schulz): Bei Hagneck (B.), im Planiwald am Aare-Hagneck-Kanal, 440 m, ein vereinzeltes Exemplar (Herkunft?), leg. P. Güntert 1963 (16).

Draba: Literatur: K. P. Buttler, Zytotaxonomische Untersuchungen an mittel- und südeuropäischen Draba-Arten, in Mitteil. d. Bot. Staatssammlung München, Bd. 6, S. 275–362 (1967). Behandelt: Morphologie, Cytologie, Systematik, geographische Verbreitung. Verbreitungskarten für folgende schweizerische Arten: *Draba tomentosa, D. dubia, D. carinthiaca* (D. siliquosa), *D. fladnizensis, D. stylaris* (D. Thomasii; incl. D. magellanica ssp. cinerea), *D. bernensis* (D. incana). Die im System isoliert stehende, erst seit 1919 bekannte *D. ladina Braun-Blanquet* der Unterengadiner Dolomitalpen möchte Buttler (S. 343) – wie dem Berichterstatter scheint, sehr mit Recht – für den westlichen Vorposten eines asiatischen Hochgebirgs-Formenkreises halten und nicht für einen Abkömmling des «Draba alpina group» (so Walters 1964 in der Fl. Europaea). Buttler nimmt an, D. ladina habe die Glazialperiode in ihrem heutigen Verbreitungsgebiet überstanden und wegen mangelnder Vitalität im Postdiluvium nur ein kleines Gebiet neu besiedelt. «Eine Überwinterung in den Unterengadiner Dolomiten scheint nicht unmöglich; in der ganzen zentralen Alpenkette waren orographisch schneefreie Felspartien vorhanden, die abgehärteten hochalpinen Pflanzen – wozu die Draba zweifellos gehört – eine Lebensmöglichkeit boten» (Buttler).

1078. *Draba carinthiaca Hoppe* (D. siliquosa Fritsch): Alp Grüm (Puschlav, Gr.), zwischen den Geleisen der Station, 2100 m, leg. P. Müller 1967 (33).

1084. *Arabidopsis Thaliana (L.) Heynh.:* Mompé Tujetsch-Bugnei (Tavetsch, Gr.), an der Strasse, leg. A. Becherer 1967 (52).

1092. *Arabis arenosa (L.) Scop. forma albiflora Rchb.:* Bahnhof Bignasco (T.), ein kleiner Bestand, leg. A. Becherer 1966 (52).

1093. *Arabis Halleri L.:* Alp Grüm (Puschlav, Gr.), ob der Station, 2100 und 2120 m, leg. P. Müller 1967 (33).

Lobularia maritima (L.) Desv. (Alyssum maritimum Lam.): W.: Gampel, Acker an der Rhone, westlich der Kirche, leg. W. Merz 1966 (29); Niedergesteln, «Stadeläcker» Feld, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

1111. *Berteroa incana (L.) DC.:* Rhonedamm zwischen Niedergampel und Getwing (W.), leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1966 (44).

1114. *Hesperis matronalis L.:* Laax-Schleuis (Vorderrheintal, Gr.), Wegrand, leg. A. Huber-Morath 1966 (19).

1116. *Bunias Erucago L.:* Italienisches Grenzgebiet: Val Sanagra (Prov. Como), zwischen Velzo und Naggio, Grasplatz an der Strasse, leg. A. Becherer et F. Mokry 1963 (52).

1117. *Bunias orientalis L.:* Bironico (T.), Bahnböschung vor dem Ceneritunnel, eine starke Kolonie, leg. H. Dübi 1967 (7).

1122. *Drosera anglica Hudson em. Sm.:* Walchwil (Zug), Palisberg, Hängemoor, 950 m, leg. W. Merz 1966 (29).

Sedum sarmentosum Bunge: Viganello bei Lugano (T.), Sentiero dei castagni, Mauer, leg. A. Becherer 1967 (52).

1142. *Sempervivum arachnoideum × montanum:* Oberhalb Osco (Leventina, T.), südöstlich Som Prei, 1800 m, leg. H. Dübi 1967 (7).

1149. *Saxifraga oppositifolia L.* (var. amphibia Sündermann): Die Art ist am Untersee auf Schweizer Gebiet erloschen. (G. Lang in Arch. f. Hydrobiol., Supplementsband 32, S. 473 [Karte], 475 [1967]).

1155. *Saxifraga mutata L.:* Val Turnigels ob Bargis (nordöstlich Flims, Gr.), Einmündung der Val Camutschera, Kalkgeröll mit Legföhren, leg. A. Huber-Morath 1966 (19).

1166. *Saxifraga bulbifera L.:* Italienisches Grenzgebiet: Veltlin, Val Gerola ob Morbegno, am Saumweg in Wiese, kleiner Bestand, leg. H. Dübi 1962 (7). Für das Veltlin lag bisher nur eine Angabe in Massaras «Prodromo», S. 167 (1834), vor.

1192. *Sorbus Aria × aucuparia:* Unterbergen bei Trubschachen (B. M.), 1962; Etzel (Schw.), am Weg von der Sennhütte Büel nach Etzel-Kulm, 1961; beides leg. J. Anliker, jedoch nach diesem nicht Neufunde, sondern beide Vorkommnisse schon früher von anderen festgestellt (1); Ebnat-Kappel (St. G.), Unterabschlagen, 1155 m, ein grosser Strauch, leg. H. Oberli 1967 (34).

1194. × *Sorbus latifolia (Lam.) Pers.* (S. Aria × torminalis): Literatur: M. Moor, × Sorbus latifolia (Lam.) Pers. in der Nordwestschweiz, Fundorte und soziologische Bindung, in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 117–128 (1967). – In den letzten «Fortschritten», diese Berichte 76, S. 127 (1966), ist bei der Angabe vom Blauen (Jura) zu lesen: 550 m (18).

1195. *Sorbus Chamaemespilus × Mougeotii:* Bei Seewis (Gr.) auf der Südostseite des Vilan zwischen Sadrein und Ochsenberg, 1750 m, ein Busch unter den Eltern, leg. H. Seitter 1962 (43).

1198. *Sorbus aucuparia × Mougeotii:* Westlich von Heerbrugg auf der Halegg auf dem Ostgrat des St. Anton (App.), 1010 m, unter den Eltern, leg. H. Seitter 1966 (43).

1283. *Potentilla alba × sterilis:* Französisches Grenzgebiet von Basel: Habsheim (Els.), seit 1958 beobachtet, zwei Stellen, die eine heute vernichtet, leg. V. Rastetter (V. Rastetter in Bull. Soc. Hist. nat. Colmar, 51. Bd., 1963–1964, S. 50 [1964] und in

Mitt. d. Bad. Landesvereins f. Naturkunde u. Naturschutz, N.F., Bd. 9, Heft 1, S. 188–189 [1966]).

1285. *Potentilla micrantha Ramond:* Stadt Zürich, Winkelriedstrasse, im Strassenpflaster, zwei Exemplare, leg. E. Sulger Büel 1966 (43).

1298. *Potentilla norvegica L.:* Sedrun (Gr.), bei der Zentrale der Kraftwerke, Kunstrasen, ein Exemplar, leg. A. Becherer 1967 (52).

1300. *Potentilla recta L.:* W.: Grimentz, südlich des Dorfes; Ayer, südlich des Dorfes; an beiden Orten an der Böschung an neuen Wegen, mit Trifolium hybridum ssp. fistulosum; leg. R. Kunz 1966 (26).

1315. *Geum rivale × urbanum:* Oberwil (Baselland), Hagendörnli, leg. M. Moor 1966 (32).

Alchemilla micrantha Boissier et Reuter (Aphanes micrantha Rothmaler): Grenzgebiet der Basler Flora: Ochsenfeld bei Sennheim (Cernay) (Els.), leg. H. Kunz 1965 (H. Kunz in Bauhinia, Bd. 3, Heft 1, S. 48–49 [1966]).

1331. *Agrimonia odorata (Gouan) Miller:* Weisstannental (St. G.), unterhalb des Ringgenbergfelsen, Haselgebüsch, 1400 m, leg. H. Seitter 1967 (43).

Sanguisorba dodecandra Moretti: Literatur: A. Pirola, Ricerche su Sanguisorba dodecandra Moretti, in Atti Ist. Bot. Labor. Crittogam. Univ. Pavia, 5. Serie, Bd. 21, S. 69–104 (1964 – erhalten September 1966). (Grenzgebiet, Verbreitung: S. 84–88, mit Karte.)

Rosa Sherardii Davies (R. omissa Déségl., R. tomentosa Sm. ssp. omissa Rouy); La Chaux-de-Fonds (N.), gegen La Vue-des-Alpes, auf sonniger, trockener Weide, 1100 m, leg. F. Heinis 1967 (18).

1367. *Prunus Padus L. var. transsilvanica (Schur) Becherer* (var. petraea [Tausch] Fiek): Naters (W.), zwischen Eiholz und Bircheggen, ca. 900 m, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1967 (44).

Cytisus proteus Zumaglini (Synonymie siehe diese Berichte 74, S. 194 [1964]): Neue Literatur: J.-L. Terretaz, Nouvelles observations sur le Cytisus proteus de Zumaglini, in Trav. Soc. Bot. Genève, Nr. 8, 1964 u. 1965, S. 22–31 (1966). Résumé (Terretaz, S. 31): «Der Verfasser verweist auf die 1962 erschienene Arbeit..... und teilt die Ergebnisse der seither angestellten Beobachtungen und Versuche mit. Typischer Cytisus hirsutus, dessen Blüten bis zuletzt gelb bleiben, konnte in der Natur nicht aufgefunden werden. Dagegen haben sowohl er selbst als auch verschiedene Mitarbeiter eine Anzahl Standorte der ssp. proteus, deren Blüten von gelb nach purpurn wechseln, beobachtet. Versuche, die den Einfluss der Temperatur auf die Bildung der Purpurfärbung abklären sollten, zeigten, dass diese mit zunehmender Wärme intensiver wird und früher erscheint. Indem man feststellt, dass allein eine genügend hohe Temperatur typischen Cytisus hirsutus in C. proteus verwandelt, erweist es sich, dass dieselbe Pflanze in einem Jahr zum Typus, in einem anderen zur Unterart gehören kann. Dies führt natürlich zum Vorschlag, die ssp. proteus zugunsten des allein gültigen Typus fallenzulassen.» – Neue Standorte: Italienisches Grenzgebiet: Val d'Ossola, linke Talseite: Berghänge ob Quarata und ob Cosa, leg. A. Becherer et F. Mokry 1967 (52).

1380. *Laburnum anagyroides Medikus:* Östlich Sommerau (Baselland), fruchtend und sich verjüngend, sicher hier nicht gepflanzt, sondern irgendwoher verschleppt, R. Kunz 1967 (26).

1393. *Medicago sativa L.:* Gr.: Savognin, Stalvedro, Bivio, 1966; Sedrun, 1967; Scuol/Schuls, 1966; alles A. Becherer (52).

1394. × *Medicago varia Martyn:* Savognin (Gr.), zwei Stellen, leg. A. Becherer 1966 (52).

1397. *Medicago minima (L.) Desr.:* Bei La Forclaz (Val d'Hérens, W.), 1720 m, leg. P. Güntert 1961, wohl höchste Stelle in der Schweiz (16).

1405. *Trifolium medium Hudson:* Mompé Tujetsch-Sedrun (Gr.), leg. A. Becherer 1967 (52).

1414. *Trifolium resupinatum L.:* W.: Liddes, an der Strasse des Gr. St. Bernhard, ca. 1480 m, leg. O. Ciana 1967 (6); Monthey, Strassenrand nördlich Les Epenis, 1966; Leuk, Strassenrand zwischen Susten und Feithieren, 1966; Gamsen, Strassenrand, 1967; alles leg. J.-L. Terretaz (44); Visperterminen, Strassenböschung, 1370 m, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1966 (44); Baselland: Gelterkinden, Wenslingen, Wittinsburg, angebaut als Futterpflanze; Herbst 1966. Nach Auskunft (1966) von Dr. O. Buess, Direktor der Landwirtschaftlichen Schule Ebenrain, Sissach, wird der «Perserklee» im Baselbiet seit etwa einem Jahr angebaut; er sei trockenheitsresistenter als der «Alexandrinerklee» (26); Th.: Romanshorn, Hafenanlage, zwischen Bahnschienen, ein Exemplar, leg. R. Göldi 1966 (14); angebaut in Altnau, Landschlacht und Bottighofen, P. Müller 1967 (33); Gr.: Savognin, ob dem Hotel Cresta, Kleefeld mit Luzerne, leg. A. Becherer 1966 (52); angebaut in Landquart und Felsberg, P. Müller 1967 (33). – *Var. majus Boissier* (T. suaveolens Willd.): Südöstlich von Sursee (L.) am Ufer des Sempachersees, leg. J. Aregger, Schwander et E. Sulger Büel 1967 (43); badische Grenzgebiete: bei Basel zwischen Efringen und Huttingen, Acker, leg. A. Becherer 1966 (52); im Klettgau südwestlich von Erzingen bei P. 395, leg. H. Öfelein, E. Sulger Büel et W. Wiederkehr 1967 (43).

1419. *Trifolium pallescens Schreber:* Zwischen Cabbiolo und Soazza (Misox, Gr.), im Pflaster der Strasse, 480 m, ein Stock, leg. A. Becherer 1958, scheint Tiefenrekord für die Art (52).

1420. *Trifolium hybridum L. ssp. fistulosum (Gilib.) A. et G.:* Gr.: Oberhalbstein: Savognin, Stalvedro, Bivio, A. Becherer 1966 (52); Marmorera, A. Becherer et P. Güntert 1966 (52); Tavetsch: Mompé Tujetsch-Cavorgia; Sedrun, mehrfach; Val Nalps, Umgebung der Strasse beim Stausee, viel auf Neuland an der Strasse und in der Nähe dieser, ca. 1820–1900 m; trifft sich hier mit T. pratense ssp. nivale und T. pallescens; ebenso am Strässchen zur Alp Nalps (2002 m); alles A. Becherer 1967 (52); Lukmanier: in Menge auf Neuland an der neuen Strasse bei der Posthaltestelle Vallatscha gronda sowie bei Stgegia (1813 m) und oberhalb, möglicherweise auch noch weiter aufwärts gegen die Passhöhe (hier am 11. August der Rasen noch ganz kurz: lange Schneebedeckung), A. Becherer 1967 (52); Madrisertal: an der Strasse auf Neuland aufwärts bis zur Alp Preda, 1951 m, A. Becherer et A. Huber-Morath 1967 (52); Engadin: Scuol/Schuls, Strasse unter dem Bahnhof, A. Becherer 1966 (52).

1421. *Trifolium spadiceum L.:* Nördlich Les Verrières (N.), Prés Moisis bei Le Pussin, 1200 m, leg. P. Güntert 1966 (16); Pontresina (Gr.), am Weg gegen das Rosegtal, 1790 m, leg. M. Brosi 1967 (4).

1424. *Trifolium patens Schreber:* Literatur: R. Hendrych, Remarks on the species Trifolium patens, in Preslia, Bd. 38, S. 137–150 (1966). (Systematik, Morphologie,

geographische Verbreitung.) – Zug: Walchwil, an der Strasse nach Oberdorf, in grossen Beständen, ferner an der Strasse Kirchmatt–Unterbach–Aesch, bei Halten, Wiesenbord, eine Kolonie, leg. W. Merz 1967 (29); St. G.: Unterprod ob Sargans, Strassenrand; zwischen Ziegelbrücke und Schänis, Strassenrand; beides leg. H. Seitter 1966 (43).

1426. *Trifolium campestre Schreber* (T. procumbens L.): Tavetsch (Gr.): Strasse unterhalb Bugnei; Sedrun, Kunstrasen; beides leg. A. Becherer 1967 (52).

1434. *Galega officinalis L.:* Wegrand südöstlich Dornach (S.), leg. A. Huber-Morath 1967 (19).

1439. *Astragalus Cicer L.:* Berichtigung zu den letzten «Fortschritten» (diese Berichte 76, S. 129 [1966]): Der Fund in der Val Sinestra (Gr.) ist nicht neu. Vgl. die – wenig geschickt redigierte – Angabe in der Flora von Graubünden von Braun-Blanquet und Rübel, S. 859 (1934) (Gewährsmann: Heller). In neuerer Zeit ist die Art beim Kurhaus Val Sinestra auch von P. Güntert beobachtet worden (1961, 1964). (16, 52.)

Astragalus danicus Retz.: Diese Art ist als Grenzpflanze der Schweizer Flora zuzurechnen. Sie kommt an der äussersten Grenze des Gebietes der Basler Flora im Elsass vor, und zwar südöstlich und nordwestlich von Neu-Breisach: bei Geiswasser gegen Heiteren und gegen Obersaasheim, leg. E. Issler 1932 resp. 1926 und 1929 (Herb. Issler, Basel; nach Dr. E. Simon, Basel, briefl. Sept. 1966 [42]); zwischen Heiteren und der Mühle gegen Geiswasser, leg. V. Rastetter, aber von diesem hier seit 1953 nicht mehr beobachtet und Standort wohl vernichtet (V. Rastetter in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., Bd. 9, Heft 1, S. 194 [1966]); zwischen Appenwihr und Wolfgantzen, Strassenböschung, «bevor man in den Kastenwald kommt», leg. V. Rastetter 1949–1960 (V. Rastetter l. c., S. 194). (52.)

1449. *Oxytropis Halleri Bunge* (O. sericea [Lam.] Simonkai) *var. appresso-sericea (Shuttlew.) Becherer:* Am Julierpass auf der rechten Talseite der Valletta dal Güglia (Engadin, Gr.), 2400 m, leg. P. Güntert 1966; Westgrenze des bündnerischen Verbreitungsgebietes (16).

1451. *Oxytropis campestris (L.) DC.:* Literatur: P. Leins und H. Merxmüller, Zur Gliederung der Oxytropis campestris-Gruppe, in Mitt. d. Bot. Staatssammlung München, Bd. 6, S. 19–31 (1966).

1459. *Coronilla vaginalis Lam.:* Iffigen hinter Lenk (B. O.), gegen Hohberg, 1810 m, leg. M. Welten 1967 (48).

1466. *Onobrychis viciifolia Scop.:* Gr.: Savognin und Stalvedro bei Bivio, 1966; Sedrun, bei der Zentrale der Kraftwerke, 1967; Scuol/Schuls, unter dem Bahnhof, 1966; alles A. Becherer (52).

Lathyrus: Literatur: M. Bässler, Die Stellung des Subgenus Orobus (L.) Baker in der Gattung Lathyrus L. und seine systematische Gliederung, in Fedde, Repert., Bd. 72, Heft 2/3, S. 69–97 (1966).

1506. *Lathyrus niger (L.) Bernh.:* Luganese (T.): Südseite des Monte Brè, Waldrand bei Nonata, leg. F. Mokry 1966 (31.)

1514. *Geranium pratense L.:* Cormoret (Berner Jura), linksseitig der Dou, feuchte Wiese, leg. E. Berger 1967 (3).

1516. *Geranium pyrenaicum Burmann f.:* Bivio (Gr.), 1776 m, leg. A. Becherer 1966 (52).

1530. *Oxalis corniculata L.:* Stadt Genf, Perle du Lac, Rasen, leg. A. Becherer 1945 (52); Maladers (Gr.), Friedhof, leg. P. Müller 1966 (33).

1534. *Linum usitatissimum L.:* Savognin (Gr.), Strassenrand, leg. A. Becherer 1966 (52).

1547. *Polygala vulgaris L. ssp. eu-vulgaris Syme* (ssp. vulgaris [L.] Schinz et Keller): Um Sedrun (Gr.), mehrfach, leg. A. Becherer 1967 (52).

Euphorbia: Literatur: D. Burch, The application of the Linnean names of some New World species of Euphorbia subgenus Chamaesyce, in Rhodora, Bd. 68, Nr. 774, S. 155–166 (1966). (Nomenklatur.)

1565. *Euphorbia virgata Waldst. et Kit.:* W.: zwischen Uvrier und Bellini; nordöstlich Agarn, Wiesen zwischen den «Burgereie» und der Rhone, hier mit E. Cyparissias × virgata; beides leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

Callitriche: Literatur: H. D. Schotsman, Les Callitriches, Espèces de France et taxa nouveaux d'Europe. «Flore de France», Bd. I, Paris (P. Lechevalier) 1967. 152 Seiten, 26 Tafeln, 11 Karten. (Systematik, geographische Verbreitung. Auch französisches Grenzgebiet der Schweiz sowie vereinzelte Angaben aus der Schweiz.)

Callitriche verna L. em. Lönnroth: Alpe di Carì ob Faido (T.), in einem kleinen Tümpel, 1930 m, leg. H. Dübi 1967, vermutlich höchster Fundort im Tessin (7).

1572. *Buxus sempervirens L.:* Literatur: A. Weniger, Die Buchsbestände am Dinkelberg, in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 147–151 (1967). (Behandelt das Vorkommen von B. sempervirens in der Nachbarschaft der Stadt Basel am Dinkelberg [Kreis Lörrach, Baden].)

1577. *Evonymus latifolius (L.) Miller:* Ca. 3 km östlich von Schindellegi (Schw.), Waldrand, drei fruchtende und zwei sterile Sträucher, leg. J. Anliker 1966, wohl neu fürs Etzelgebiet.

1582. *Acer Opalus Miller ssp. variabile (Pax) Schinz et Keller* (ssp. italum [Lauth] Gams): Am Montoz ob Péry (Berner Jura) bis 1090 m am Weg westlich des Hofes La Chamalle, leg. E. Berger 1967 (3).

1584. *Impatiens parviflora DC.:* App.: Gais, Bahnhofareal, leg. R. Göldi 1966 (14); Gr.: Station Seewis-Valzeina; Fürstenau, beim Schloss; Churwalden, beim Kloster; alles leg. P. Müller 1967 (33).

Impatiens Balfourii Hooker f. (I. Mathildae Chiovenda): Berichtigung zu den letzten «Fortschritten» (diese Berichte 76, S. 132 [1966]): die Pflanze von Remaufens (Fr.) gehört zu *I. glandulifera Roylei* (I. Roylei Walpers) (49). – Grenzgebiete: Bei Larringes, südlich Evian (Hochsavoyen, Frankreich), leg. W. Wurgler 1966 (49); Domodossola (Italien), leg. idem 1967 (49).

1595. *Malva moschata L.:* Sedrun (Gr.), gegen den Rhein, Weide, eine grosse Gruppe, leg. A. Becherer 1967 (52).

1614. *Cistus salviifolius L.:* Avegno di fuori (Valle Maggia, T.), 640 m, nördlichstes Vorkommen der Art im Tessin (H. R. Hofer, Die wärmeliebenden Felsheiden Insubriens, in Bot. Jahrb., Bd. 87, Heft 2, S. 241 [1967]). – Grenzgebiete: Comerseegebiet: Felshänge auf der Westseite des Lago di Mezzola ob Dascio gegen Albonico, leg. A. Becherer et H. R. Hofer 18. Juni 1963. Bestätigt die Angabe Comollis (Fl. com., Bd. IV, S. 144 [1846]): «...sotto il villaggio di Albonico poco lungi dalla Riva [„riva"] di Chiavenna». Vgl. auch Hofer, l. c., S. 241. Wie man weiss, ist der Strauch häufiger

auf der östlichen Seite des genannten Sees und weiter gegen Chiavenna: er war von dort schon Haller bekannt (vgl. Braun-Blanquet u. Rübel, Fl. Graub., S. 945 [1934]); Becherer in diesen Berichten 74, S. 197 [1964]), aber Christ kannte merkwürdigerweise die dortigen Stellen nicht (vgl. «Pflanzenleben», S. 38 [1879]). Über die Verbreitung am Ostufer des Comersees vgl. Comolli, l.c.; Hofer, l.c. (Die Angaben in der Flora der Südalpen von Pitschmann und Reisigl, 1959 und 1965, S. 150, sind höchst unvollständig.) – Veltlin: Im alleruntersten Teil des Tales ob Dubino, in starker Verbreitung, leg. H. Dübi 5. Mai 1967, H. Dübi und A. Becherer 24. Mai 1967; vgl. H. Dübi und A. Becherer, Zur Flora des untersten Veltlin (im Druck). (A. Becherer, Oktober 1967 [52].)

1618. *Helianthemum nummularium (L.) Miller ssp. tomentosum (Scop.) Schinz et Thell.:* Furggtal (Saastal, W.), bei Liggi, 2180 m, leg. P. Güntert 1963 (16).

Helianthemum guttatum (L.) Miller: Französisches Grenzgebiet von Basel: «Rothleible» bei Hirtzfelden (Els.), leg. E. Kempter 1967 (22).

1625. *Viola Thomasiana Perrier et Songeon var. alpina (Gingins) Gams* (V. Thom. ssp. helvetica W. Becker): Nordnordöstlich von Glarus (Gl.) auf Ennetberge, am Südrand des Wäldchens auf Grossberg, 1320 m, leg. Ferd. Meyer-Streiff 1967, teste E. Sulger Büel, zweiter Fundort im Kt. Glarus (43).

1628. *Viola alba Besser:* Tamins (Gr.), Waldrand von Pradmal, leg. P. Müller 1967 (33).

1635. *Viola stagnina Kit.:* Vaulruz (Fr.), Marais de la Joux des Ponts, leg. P. Desbiolles 1966, teste M. Yerly (50).

1642. *Viola calcarata L.:* Charmey (Fr.), Les Morteys-dessus, 1990 m, leg. M. Yerly 1967, neu für die Vanil Noir-Kette (50).

Viola cucullata Aiton forma albiflora Britton: Tessin: In die Alpentäler aufsteigend: Gorduno, 1967; Osogna, 1967; Indemini, 1966; A. Becherer (52); italienisches Grenzgebiet: Val d'Ossola: Quarata, um Häuser, an der Strasse, in Wiesen, häufig; Cosa, desgleichen; A. Becherer et F. Mokry 1967 (52).

1658. *Epilobium Dodonaei Vill.* (s. str.): Oberhalb Mompé Tujetsch (Gr.), an der Strasse nach Sedrun, Felshang, leg. A. Becherer 1967 (52).

1670. *Epilobium obscurum × palustre:* Walchwil (Zug), nördlich Palis, Hängemoor, 950 m, leg. W. Merz 1966 (29).

1672. *Epilobium alsinifolium Vill.:* Puschlav (Gr.): Noch bedeutend tiefer als das in diesen Berichten, Bd. 62, S. 564 (1952), gemeldete Vorkommen bei einem Grotto bei Brusio ist: Campocologno, linke Talseite zwischen der mittleren und der unteren Brücke, auch hier bei einem Grotto, ca. 530 m, sterile Exemplare, leg. A. Becherer 5. August 1959 (52).

Grafia Golaka (Hacquet) Kerner (Hladnikia Golaka Rchb. f.): Die Art gab P. Rossi (N. Giorn. Bot. Ital., N.S., Bd. 33, S. 296 [1926]) aus der Valle d'Esino (Grigna, Prov. Como, Italien) an, und Becherer hat sie auf Grund dieser Literaturstelle in seine Zusammenstellung der Grenzarten der Schweizer Flora aufgenommen (1963, S. 24). Es dürfte sich aber bei Rossi wohl eher um ein adventives Vorkommen gehandelt haben (vgl. Rossi: «margini della vecchia mulattiera...»). Die Bemühungen des Berichterstatters, vom Botanischen Institut in Mailand über einen allfälligen Beleg Rossis Auskunft zu erhalten, blieben leider erfolglos. Die felsige Weiden und Bergwiesen

bewohnende Art ist einheimisch wohl erst viel weiter östlich (Alpen von Judikarien). Es empfiehlt sich, *Grafia Golaka* aus der Flora der Comerseegegend und des Grenzgebietes der Schweiz auszuschliessen. (A. Becherer, Mai 1967 [52].)

1722. *Cicuta virosa L.:* Noville (Wdt.), Sümpfe zwischen Grangettes und Villeneuve, leg. P. Villaret 1966 (45).

1745. *Trochiscanthes nodosus (All.) Koch:* Vallon du Tové ob Les Evouettes (W.), leg. P. Villaret 1966 (45).

1764. *Heracleum Sphondylium L. ssp. montanum (Schleicher) Briq. var. longifolium (Jacq.) Thell.:* Ob Inden (W.) gegen Leukerbad, Tannenwald, 1300 m, leg. A. Huber-Morath 1967 (19).

1775. *Pyrola uniflora L.:* Le Locle (N.), Fichtenwald, 1022 m, leg. Virgile Huguenin 1967 (10); Lukmanier (T.), unter Samprou, Föhrenwald, 1810–1830 m, mit P. secunda L., leg. A. Huber-Morath 1966 (19).

Primula: Literatur: R. B. Cain, The genus Primula, in Quarterly Bull. of the Alpine Garden Soc., Bd. 35, Nr. 2, S. 128–171 (1967). (Systematik, Entwicklungsgeschichte, geographische Verbreitung.)

1800. *Primula integrifolia L.:* Amden (St. G.), Nordhang des Raabergs (östlich des Mattstocks) ob Grundboden, in einer Lawinenschneemulde, 1280 m, ca. 20 Stöcke, leg. H. Oberli 20. Juli 1967 (Pflanze noch blühend), bemerkenswert niederer Fundort, wohl Tiefenrekord für die Art (34).

Primula: Als Grenzpflanze für die Schweiz ist festzuhalten: *P. pedemontana E. Thomas.* Diese alpine Art, in der Hegischen Flora (auct. Lüdi) und in den Werken von Schröter und Fenaroli nur für die Grajischen und Cottischen Alpen angegeben, kommt auch im italienischen Teil der Penninischen Alpen (Aosta-Valsesia) vor und streift in der Valle di Gressoney, in den Alpen von Biella und in der Valsesia das Gebiet der Schweizer Flora. Herr Dr. Alfonso Sella, Biella (41), kennt aus den genannten Bezirken eine grosse Zahl von Standorten. Er hat dem Berichterstatter im Jahr 1967 Herbarmaterial von 13 Fundstellen unterbreitet. Die Standorte liegen nach Sella zwischen 540 und 2360 m. Bemerkenswert sind die tiefen Vorkommnisse; so nach Herrn Sella: Val Sessera, mehrfach, tiefste Stelle bei 540 m (Felsen über dem Sessera-Fluss, ungefähr 200 m oberhalb der Einmündung des Nebenbaches Ardeccia); Valle d'Oropa, eine Stelle bei 1185 m; Valle del Cervo, eine bei 1010 m. Die Art geht also bedeutend tiefer, als die Monographin der europäischen Primula-Arten, E. Widmer (1891), angibt (S. 140; «1400–2600 m»). Eine niedere Stelle (590 m) in der Val Sessera zeigte dem Berichterstatter Herr Sella 1961. – Die Art ist, wie P. hirsuta All., Frühblüherin. Sie blüht in dem genannten Gebiet in den unteren Lagen schon im Mai, ausnahmsweise noch früher: 1. April 1961, Val Sessera (Sella und Becherer). (A. Becherer, Dezember 1967 [52].)

1814. *Androsace carnea × obtusifolia:* Ob Zermatt (W.), Schwarzsee-Furggbach, ca. 2500 m, leg. W. Merz 1967 (29).

1815. *Androsace obtusifolia All.:* Martisbergli südlich Pillon (B. O.), 2260 m, leg. Bern. Bot. Ges. 1967 (48).

1821. *Soldanella alpina L.:* Unterägeri (Zug), Hürital, am Hüribach, 800 m, ca. 17 Stück, herabgeschwemmt, leg. W. Merz 1966 (29).

1821. *Soldanella alpina* × *pusilla:* Oberalppasshöhe (Gr.) gegen Calmut, leg. A. Becherer 1967 (52).

1825. *Cyclamen purpurascens Miller* (C. europaeum auct.): Kerns (Obw.), am Sagenbach, in steiler, von einer Hasel- und Buchenhecke überschatteten Magerwiese, 620 m, ein dichter Bestand. Dem Grundbesitzer längst bekannt. Gemeldet von Dr. P. Ludwig, Sarnen, bestätigt 1966 H. Wallimann. (46.)

1827. *Lysimachia thyrsiflora L.:* Südöstlich von Sirnach (Th.) am Egelsee bei Littenheid, 1966; bei Uznach (St. G.) am Zweierseeli und am Südostrand des Entensees, 1962; beides leg. H. Seitter (43); östlich der Station Jakobsbad (App.) an gestauter Stelle eines Bächleins, leg. Bot. Zirkel St. Gallen 1966 (43).

Lysimachia punctata L.: Sedrun (Gr.), verwildert, leg. A. Becherer 1967 (52).

1832. *Anagallis tenella (L.) Murray:* Nomenklatur: Statt *Murray* ist zu schreiben: *L.* Die Kombination *Anagallis tenella* (L. 1753, sub Lysimachia) *L.* ist, worauf den Berichterstatter Herr W. Greuter, Genf, aufmerksam machte, entgegen Hayeks Angabe (Prodr. Fl. penins. Balc. II, S. 34 [1928]), in der Mantissa altera, S. 335 (1771) zwar angedeutet, aber nicht gebildet. Sie ist 1774 validiert worden im Systema Vegetabilium, ed. 13, S. 165. «J. A. Murray ist der Herausgeber der 13. Auflage des botanischen Teils von Linnés ‚Systema naturae', die 1774 unter dem Titel ‚Systema vegetabilium' erschienen ist. Doch muss Linné selbst als der Urheber sämtlicher Veränderungen gegenüber der vorhergehenden Auflage (Syst. Nat., ed. 12, vol. 2 [1767]) gelten. Schon auf dem Titelblatt des ‚Systema vegetabilium' liest man: ‚Editio decima tertia accessionibus et emendationibus novissimis manu perillustris auctoris scriptis adornata' (wobei auctor natürlich für Linné steht). In der unpaginierten Einleitung, die Murray dem Text des Buches voranstellte, findet man noch exaktere Angaben. Anlässlich eines Besuches bei Linné im Frühjahr 1772 hatte dieser Murray versprochen, ihm ein handschriftlich ergänztes und verbessertes Exemplar der letzten Auflage des Werkes zur Verfügung zu stellen. Linné hat dieses Versprechen gehalten und der Drucklegung zugestimmt, ja er hat noch mehrfach während des Satzes zusätzliche Änderungen und Nachträge folgen lassen. Es ist also ungerechtfertigt, Murray als Autor der neuen Namen und Kombinationen des ‚Systema vegetabilium' von 1774 zu betrachten: erst in den späteren, nach Linnés Tod erschienenen Ausgaben tritt Murray selbständig als Autor in Erscheinung.» (W. Greuter, Dezember 1967 [15].) Die Art hat also richtig zu heissen: *A. tenella L.* Nach der in der Schweiz gepflegten Tradition (vgl. z. B. die Namen Alyssum alyssoides L., Senecio uniflorus All.) sehen wir davon ab, A. tenella (L.) L. zu schreiben. Linné statt Murray ist ferner bei folgenden Arten der Schweizer Flora zu schreiben: *Cuscuta Epithymum L.* (statt: C. Epithymum [L.] L.). – *Carex bohemica Schreber* (C. cyperoides L.). – *Androsace helvetica* (*L.* sub Diapensia) *All.* (Aretia helvetica L.); das Synonym hat der Berichterstatter in die 13. Auflage der Binzschen Flora neu aufgenommen. – *Douglasia Vitaliana* (*L.* sub Primula) *Pax* (Aretia Vitaliana L.). (52).

1833. *Anagallis arvensis L. ssp. phoenicea (Gouan) Vollmann forma carnea (Schrank):* Nordöstlich Agarn (W.), zwischen den «Burgereie» und der Rhone, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1966 (44).

1835. *Armeria purpurea Koch* (Statice purpurea Koch): Die Art ist am Untersee auf Schweizer Gebiet erloschen (G. Lang in Arch. f. Hydrobiol., Supplementsband 32, S. 477 [1967]).

1836. *Armeria alpina (DC.) Willd.* (Statice montana Miller): Westgrat des Pizzo Forno (Leventina, T.), 2765 m, leg. W. Schärer-Bider 1966 (38).

Buddleja Davidii Franchet (B. variabilis Hemsley): Brig (W.), Mündung der Saltine in die Rhone, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44); Tamins (Gr.), Rheinböschung unter der Strasse gegen Asella, leg. P. Müller 1966 (33).

Gentiana: Literatur: J. Holub, Neue Namen innerhalb der Gattungen Gentianella Moench, Gentianopsis Ma und Comastoma (Wettst.) Tokoyuni, in Folia Geobot. et Phytotaxon., 2, S. 115–120 (1967). (Nomenklatur.)

1853. *Gentiana purpurea L.:* Bei Sedrun (Gr.) gegen Cavorgia, 1350 m, leg. A. Becherer 1967, anscheinend tiefste Stelle in Graubünden (52).

1881. *Vinca major L.:* Vorbourg bei Delsberg (Berner Jura), am Fuss eines Felsen, offenbar subspontan, leg. Ch. Krähenbühl 1967 (24).

1888. *Cuscuta australis R. Br. var. Cesatiana (Bertol.) Fiori:* Bahnhof Chiasso (T.), auf Artemisia Verlotorum, in Menge, leg. A. Becherer 1957 (52).

1905. *Anchusa italica Retz.* (A. azurea auct.): Savognin (Gr.), in der Nähe des Hotel Cresta, grosse Gruppe, leg. A. Becherer 1966 (52).

1908. *Pulmonaria angustifolia L.:* Gr.: Zur Angabe in diesen Berichten, Bd. 68, S. 230 (1958): die Art ist bei Bivio auf der rechten Talseite verbreitet (Bivio bis Alp Flix ob Sur), von 1800 bis 2250 m, P. Güntert 1966 (16).

Myosotis: Literatur: R. Schuster, Taxonomische Untersuchungen über die Serie Palustres M. Pop. der Gattung Myosotis L., in Fedde, Repert., Bd. 74, Heft 1/2, S. 39–98 (1967). (*M. Rehsteineri Wartmann* = M. scorpioides L. ssp. caespititia [DC.] E. Baumann wird auf S. 79 noch immer für den Genfersee und den Langensee angegeben, und auch die Karte auf S. 55 verzeichnet den Genfersee. Die Art ist aber in diesen Gebieten seit längerer Zeit erloschen. 52.)

Myosotis decumbens Host (vgl. diese Berichte 76, S. 135 [1966]): «Le Château» südöstlich Vex (Val d'Hérens, W.), leg. H. Kunz 1944, det. J. Grau 1968 (25).

1934. *Teucrium Scorodonia L.:* Teufen (App.), über Wellenrüti, 940 m, leg. R. Göldi 1966 (14).

1937. *Teucrium Chamaedrys L.:* Gais (App.), ob Oberboden, westlich Sondereggersweid, ca. 1000 m, leg. R. Göldi 1961 (14).

1938. *Teucrium Scordium L.:* Cudrefin (Wdt.), alter Torfstich im Chablais, leg. E. Berger 1967 (3).

1559. *Galeopsis bifida Boenningh.:* Wauwilermoos (L.), an drei Stellen, auf Torf in Kartoffeläckern, leg. J. Aregger, Schwander et E. Sulger Büel 1967, neu für den Kanton Luzern (43).

1967. *Lamium Galeobdolon (L.) Crantz:* Literatur: J. Endtmann, Untersuchungen an Sippen der Gelben Taubnessel (Lamium galeobdolon [L.] Nathh.), in Fedde, Repert., Bd. 72, Heft 2/3, S. 132–154 (1966).

1988. *Horminum pyrenaicum L.:* Westseite des Julierpasses (Gr.), «Sur Gonda» am Eingang in die Val d'Agnel, 2230–2235 m, leg. P. Güntert 1966, neu für das Oberhalbstein (16).

2006. *Mentha aquatica L.:* Fieschertal (W.), ob Eggen, 1800 m, Höhenrekord für das Wallis (M. Desfayes in Bull. Murith. 84, S. 4 [1967]).

2017. *Lycium halimifolium Miller:* Uvrier (W.), gegen Bellini, Schutt, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

2022. *Nicandra physalodes (L.) Gaertner:* Unter-Stalden bei Visperterminen (W.), Feld, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1966 (44).

2029. *Datura Stramonium L.:* Uvrier (W.), gegen Bellini, Strassenrand, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

2038. *Verbascum phlomoides L.:* Dagmersellen (L.), östlich vom Bürgerheim, leg. E. Sulger Büel 1967 (Exk. d. Floristischen Kommission d. Nat. Ges. Luzern) (43).

2041. *Linaria Cymbalaria (L.) Miller:* Gadenstätt (St. Antönien, Gr.), an einer alten Mauer, 1280 m, leg. R. Göldi 1966 (14).

2061. *Mimulus guttatus DC.:* Sedrun (Gr.), beim Kieswerk am Rhein, in Menge an einem kleinen Wasserlauf und spärlich am Fluss, leg. A. Becherer 1967 (52).

2063. *Lindernia Pyxidaria All.:* Französisches Grenzgebiet: Stinesweiher bei Friesen (Els.), leg. V. Rastetter 1962, 1964 und 1965 (V. Rastetter in Bull. Soc. Hist. nat. Colmar, 51. Bd., 1963–1964, S. 51–52 [1964] und in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., Bd. 9, Heft 1, S. 216 [1966]).

Veronica catenata Pennell (V. aquatica Bernh., V. comosa auct.): Arch (B.), Inselimatten, leg. E. Berger 1967 (3).

2086. *Veronica praecox All.:* Die Angabe betreffend das Vorkommen der Art bei Lugano (T.) in diesen Berichten, Bd. 74, S. 204 (1964), ist zu streichen (52).

Veronica filiformis Sm.: Fischingen (Th.), nordnordöstlich des Hörnli auf dem Sattel zwischen Silberbüel und Kaltenbrunnen, 960 m; Nesslau (St. G.), Gill zwischen Lutenwil und Rietbad; beides leg. H. Oberli 1967 (34).

Veronica peregrina L.: T.: Lugano, Schuttplatz zwischen Cornaredo und Canobbio, leg. F. Mokry 1967; bei Paradiso – vgl. diese Berichte 74, S. 204 (1964) – Standort erloschen (31).

Euphrasia: Literatur: H. Schaeftlein, Beiträge zur Kenntnis einiger mitteleuropäischer Euphrasien, I. Der taxonomische Wert der drüsigen Behaarung, in Phyton (Graz), Bd. 12, Heft 1–4, S. 48–90 (1967 – erhalten Februar 1968).

2113. *Euphrasia Odontites L.* (s. str.): Nordöstlich Agarn (W.), zwischen den «Burgereie» und der Rhone, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

2114. *Euphrasia serotina Lam.:* Gelterkinden (Baselland), «Berg», auf einem vergrasten Waldweg, leg. R. Kunz 1967 (26).

2117. *Euphrasia Rostkoviana × stricta:* Luganese (T.): Umgebung des Cassone ob dem Dorf Brè, leg. A. Becherer 1967 (52).

2124. *Euphrasia alpina × minima:* Valle di Prato (T.), unterhalb der Alp Campo Tencia, 1450 m, leg. W. Greuter 1967 (15).

2126. *Euphrasia picta Wimmer:* Nordwestlich Gribbio (Leventina, T.), Moor bei Foppe, 1440 m, zahlreich, leg. H. Dübi 1967, neu fürs Tessin (7).

2128. *Euphrasia versicolor Kerner:* Montoz ob Péry (Berner Jura): Ergänzende Mitteilungen zu den Angaben von H. Kunz in Bauhinia, Bd. 1, Heft 3, S. 166 (1960): nach E. Berger (3) drei Stellen, alle östlich des Hofes «Les Cerisiers», zum Teil sehr spärlich besiedelt: 1. ob dem Hof «La Chamalle»; 2. zwischen diesem Hof und «Les Cerisiers»; 3. bei «La Verrière», diese Stelle etwa 1,75 km von der Kunzschen Stelle entfernt; alles 1967.

2132. *Euphrasia pectinata Ten.:* Valle del Carcale ob Gordola (T.), sonnige Stellen im Kastanienwald, 400 m, leg. W. Greuter 1959 (15).

2135. *Euphrasia minima Jacq.:* Valle Morobbia (T.), La Valletta, ca. 1150 m; gelbblühend, zum Teil hoch (bis fast 23 cm); leg. A. Becherer 1966, bemerkenswert tiefer Standort (52).

2137. *Rhinanthus ellipticus Hausskn.:* Nördlich Naters (W.), westlich Ahorn, 1240 m, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44); Flims (Gr.), Kalkgeröll ob Bargis, 1560 m, leg. A. Huber-Morath 1967 (19).

2151. *Pedicularis rostrato-spicata × tuberosa:* Südlich Bivio (Oberhalbstein, Gr.), «Culmanets», 1920 m, sechs Exemplare unter den Eltern, leg. A. Becherer et P. Güntert 1966 (52, 16).

2163. *Orobanche ramosa L.:* Bei Vouvry (W.) – vgl. «Fortschritte» in diesen Berichten 1964 und 1966 – im Oktober 1967 von Charles Stoudmann auf dem früher mit Karotten bepflanzten Feld in drei Exemplaren festgestellt: zwei auf Lamium purpureum, eines auf Sonchus oleraceus (49).

Utricularia neglecta Lehm. (U. vulgaris L. var. neglecta Coss. et Germ.): Nordöstlich Agarn (W.), zwischen den «Burgereie» und der Rhone, leg. J.-L. Terretaz 1966 (44).

2187. *Utricularia minor L.:* Hahnenmoos (B. O.), «in der Würtneren», Wasserloch und Granattrichter, 1800, seit 1964 beobachtet, bestätigt 1966 mit E. Berger, bis heute keine blühenden Exemplare gefunden, leg. R. Immer (20).

2188. *Utricularia Bremii Heer:* Französisches Grenzgebiet: Rheinebene unterhalb Basel bei der Fischzuchtanstalt Blotzheim (Els.), 1957–1965, leg. V. Rastetter (V. Rastetter in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., Bd. 9, Heft 1, S. 217 [1966]).

2211. *Galium vernum Scop.:* Zwischen Kirchberg und Bazenheid (Toggenburg, St. G.), Wegrand, adventiv, leg. H. Seitter 1967 (43).

2222. *Galium Mollugo L. ssp. elatum (Thuill.) Syme var. clivale Fries* (G. tyroliense Willd., G. insubricum Gaudin): Castasegna (Bergell, Gr.), am Hang zwischen dem Schulhaus und dem Bach, leg. A. Becherer 1950 (52). Die Angabe aus dem Zwischbergental (Simplon, W.) – diese Berichte 52, S. 529 (1942) – ist zu streichen (52).

Galium saxatile L.: Im Thommenschen Taschenatlas, 4. Aufl., S. 203 und 260 (1967), und in der Binzschen Flora, 13. Aufl. (im Druck), hat der Berichterstatter für diese Art jetzt angenommen den Namen: *G. harcynicum Weigel* (G. saxatile auct.), und zwar auf Grund der Ausführungen von S. Rauschert in Fedde, Repert., Bd. 73, Heft 1, S. 55 (1966) (52).

2228. *Galium rotundifolium L.:* Fichtenwald Spuschament südlich von Trin Mulin (Gr.), leg. A. Huber-Morath 1966 (19).

2230. *Galium verum L. ssp. verum (L.) Hayek:* Oberhalb Mompé Tujetsch (Gr.), an der Strasse nach Sedrun, leg. A. Becherer 1967 (52).

2244. *Linnaea borealis L.:* Literatur: G. Fornaciari, La Linnaea borealis L. nel versante occidentale del Parco Nazionale dello Stelvio, in Giorn. Bot. Ital., Bd. 71, 1964, S. 544–551 (erhalten Dezember 1966). (Grenzgebiet.) – Axalp ob Brienz (B. O.), Alp Hinterburg, auf Bergsturzblöcken, 1520 m, leg. Frl. K. Röthlisberger 1967, bestätigt O. Hegg, Pflanze 1967 hier nicht blühend (17).

2249. *Valeriana sambucifolia J. Ch. Mikan:* Susch (Unterengadin, Gr.), Hügel «Padnal», leg. Ch. Simon 1966 (42).

2256. *Valeriana celtica L.:* Literatur: B. Endlich, Valeriana celtica L., Ein Beitrag zur Drogengeschichte, Biologie, morphologischen und chemischen Charakterisierung der Pflanze unter besonderer Berücksichtigung des ätherischen Öles. Diss. Univ. Giessen. Stuttgart 1966, 33 Seiten. (Auch geographische Verbreitung, mit Karten.)

Knautia: Literatur: F. Ehrendorfer, Beiträge zur Phylogenie der Gattung Knautia (Dipsacaceae), I., Cytologische Grundlagen und allgemeine Hinweise, in Österr. Bot. Zeitschr., Bd. 109, Heft 3, S. 276–343 (1962).

2267. *Knautia purpurea (Vill.) Borbás:* Unterhalb Findelen bei Zermatt (W.), ca. 2000 m (Ehrendorfer l. c., S. 300).

2282. *Jasione montana L.:* Chandolin (W.), ob dem Dorf an mehreren Stellen, zwischen 1950 und 2000 m, leg. M. Yerly 1966, Höhenrekord fürs Wallis (50).

2284. *Phyteuma hedraianthifolium R. Schulz* (Ph. Carestiae auct.): Julierpass, rechte Talseite der Valletta dal Güglia (Engadin, Gr.), 2460 m, leg. P. Güntert 1966; Nordgrenze des Verbreitungsgebietes der Art (16).

2286. *Phyteuma hemisphaericum L.:* Hängeten (App.) in der Nordwestkette des Alpsteins, auf Kieselkalkband, 2180 m, leg. H. Seitter 1962, erster sicherer Fundort für Appenzell (43).

2291. *Phyteuma spicatum L. ssp. coeruleum (Gremli) R. Schulz:* Zermatt (W.), am Weg nach der Stafelalp, ca. 1900 m, mit dem Typus, 1966; Kandersteg (B. O.), linkes Ufer des Alpbaches, ca. 1225 m, 1967; beides leg. M. Brosi (4).

2298. *Campanula thyrsoides L.:* Bivio (Oberhalbstein, Gr.): über der Alp Barscheinz, 1960 m, zahlreich; am Piz Barscheinz, 2340 m; Alp Bögia, 1940 m; alles leg. P. Güntert 1966 (16).

2302. *Campanula cochleariifolia Lam.:* Brig (W.), an der Mündung der Saltine in die Rhone, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

2304. *Campanula excisa Schleicher:* Literatur: A. Becherer, Zur geographischen Verbreitung von Campanula excisa Schleicher, in diesen Berichten, Bd. 76, S. 477–482 (1966).

2310. *Campanula cenisia L.:* Gr.: In Ergänzung der Angabe von H. Zoller, Flora d. schweiz. Nationalparks, S. 334 (1964), bemerkt Dr. E. Furrer (11), dass die Art im Gebiet des Monte Cornaccia (Grenzkamm Valle di Fraele [Italien] – Val Mora [Graubünden, Schweiz]) vom italienischen Boden aus auch auf das schweizerische Territorium greift. Furrer traf sie dort 1911 auf dem Grat zwischen dem Monte Cornaccia und dem Passo di V. Paolaccia, um 2900 m. Hierauf bezieht sich die Angabe «Kalkfelsen am Cornacciagrat um 2850 m» in der Flora von Bormio von Furrer und Longa, S. 87 (1915).

2325. *Solidago canadensis L.:* Die Art ist in der Flora Raetica advena von J. Braun-Blanquet (1951) nicht aufgeführt. Im Herb. Raeticum in Chur befindet sich ein von Chr. Hatz ursprünglich unter S. gigantea eingereihtes Exemplar von Landquart aus dem Jahre 1931. In der «Herrschaft» und im Churer Rheintal bis hinauf nach Reichenau trifft man die Art häufig verwildert an. Weitere Standorte ausserhalb der Gärten wurden im Domleschg, bei Thusis, Andeer und Churwalden festgestellt, 1966 und 1967. Alles nach P. Müller (33).

2330. *Aster Linosyris (L.) Bernh.:* Westlich Bitsch-Naters (W.), 1060 m, leg. J.-L. Terretaz et Ch. Gonvers 1967 (44).

2341. *Erigeron alpinus ssp. alpinus* × *Gaudini* (glandulosus): Sedrun-Cavorgia (Gr.), vor der Rheinbrücke, leg. A. Becherer 1967 (52).

2344. *Erigeron Karvinskianus DC.:* Valle Onsernone (T.): Loco, im Dorf, 691 m, Mauern, in Menge; Alp Campo nordöstlich Loco, ca. 850 m, Mauer, ein Exemplar; A. Becherer et F. Mokry 1967 (52, 31).

2352. *Leontopodium alpinum Cass.:* Val Maroz (Bergell, Gr.), bei Maroz Dent, 2080 m, leg. P. Güntert 1965 (16).

2361. *Inula helvetica Weber:* Bei Giswil (Obw.), wo früher von Rhiner angegeben, wieder 1965 festgestellt: «Äussere Allmend», 450–490 m, leg. H. Wallimann (46).

2361. *Inula helvetica* × *salicina:* Französisches Grenzgebiet: Rheinebene unterhalb Basel zwischen Neudorf und Rosenau (Els.), 1963–1965, leg. V. Rastetter, det. G. Wagenitz (V. Rastetter in Bull. Soc. Hist. nat. Colmar, 51. Bd., 1963–1964, S. 49 [1964 – hier als I. spiraeifolia] und in Mitt. d. Bad. Landesver. f. Naturkunde u. Naturschutz, N. F., Bd. 9, Heft 1, S. 222 [1966]).

2363. *Inula salicina L.:* Eyholz östlich Visp (W.), am Bisse, leg. J.-L. Terretaz 1967 (44).

Buphthalmum speciosissimum L. (Telekia speciosissima Less.): Grenzgebiet, geographische Verbreitung: Literatur: L. Fenaroli, Telekia speciosissima (L.) Lessing..., endemismo insubrico, storia, reperti e areale, in Arch. Bot. e Biogeograf. Ital., Bd. 41, 1965, 4. Serie, Bd. 10, Heft 3–4, S. 163–183 (1965 – erhalten Juni 1966).

Ambrosia elatior L. (A. artemisiifolia auct.): Teufen (App.), Kiesplatz vor dem Schulhaus Bleiche, leg. Frl. A. Göldi, Teufen, 1967 (14).

Chrysanthemum (Untergattung Leucanthemum): Literatur: A. Polatschek, Cytotaxonomische Beiträge zur Flora der Ostalpenländer, II, in Österr. Bot. Zeitschr., Bd. 113, Heft 1, S. 120–141 (1966). (Cytologie und Systematik; auch Angaben aus der Schweiz.)

2390. *Chrysanthemum maritimum (L.) Pers.:* Gr.: Savognin, ruderal, leg. A. Becherer 1966 (52); Station Seewis-Valzeina, leg. P. Müller 1967 (33).

Chrysanthemum Myconis L.: Saillon-Leytron (W.), Strassenrand, fünf Exemplare, leg. E. Kempter 1966 (22).

Chrysanthemum coronarium L.: Sedrun (Gr.), Dorf, auf Ödland, leg. A. Becherer 1967 (52).

2421. *Senecio spathulifolius (Gmelin) Griesselich:* Italienisches Grenzgebiet: Corni di Canzo (Prov. Como), 1250 m, leg. A. Becherer et A. Antonietti 1967 (52).

2430. *Senecio rupester Waldst. et Kit.:* Savognin (Gr.), Dorf, zwei Stöcke, leg. A. Becherer 1966 (52).

2432. *Senecio erucifolius L.:* Chelin südlich Lens (W.), 830 m, leg. M. Welten 1967 (48).

Heliopsis helianthoides (L.) Sweet var. scabra (Dunal) Fernald: Rasiga bei Poschiavo (Gr.), Schuttplatz, leg. A. Becherer 1952, det. Frl. S. Vautier 1967 (52).

Berardia subacaulis Vill. (B. lanuginosa [Lam.] Fiori): Durch F. Markgraf (Berardia lanuginosa usw., in Jahrbuch d. Vereins z. Schutze d. Alpenpflanzen u. -Tiere, Bd. 32, S. 75 [1967]) weiss man jetzt, dass die Angabe von *Berardia subacaulis Vill.* aus den

Lepontischen Alpen (Simplon) (vgl. z.B. Arcangeli, Fiori) belegt ist («Val Divedro» in herb. Turin; Sammler jedoch nicht identifizierbar und Beleg ohne Jahr). Der Berichterstatter hat deshalb die Art als Grenzpflanze in die 13. Auflage der Binzschen Flora [im Druck] aufgenommen. Das Wiederauffinden der in den Südwestalpen südlich des Arc endemischen, hochalpinen, archaischen Composite in dem genannten, vom Verbreitungsgebiet der Art weit entfernten Alpenbezirk wäre sehr erwünscht. Über die Nomenklatur der Art vgl. A. Becherer in diesen Berichten, Bd. 66, S. 236 (1956). (52.)

2450. *Saussurea alpina (L.) DC.:* Kleines Melchtal (Obw.), hart an der Berner Grenze, steile Grashalde, 2120 m, leg. H. Wallimann 1966 (46).

2463. *Cirsium helenioides (L.) Hill* (C. heterophyllum [L.] Hill): St. G.: Sargans, in der Nähe des Lokomotivdepots, 483 m, leg. H. Seitter 1962 (43); Krummenau, beim Kurhaus Rietbad, auf dem Tracé des neuen Skilifts, 960 m, leg. H. Oberli 1966; hier schon von Sekundarlehrer Inhelder, vermutlich um 1900, festgestellt und nach diesem von H. Kägi (Die Alpenpflanzen des Mattstock-Speergebietes, S. 230 [1920]) angegeben; einziger Fundort im Toggenburg, heute möglicherweise durch den Skilift gefährdet (34).

2470. *Silybum Marianum (L.) Gaertner:* Andeer (Gr.), in einem verlassenen Bauerngarten, leg. P. Müller 1966 (33).

Centaurea: Grenzgebiet: Für das Aostatal (Piemont) geben mehrere Autoren die mediterrane *C. collina L.* an: Zumaglini, Fl. Ped. I, S. 322 (1849); Fiori ap. Fiori e Paol., Fl. anal. Ital. III, S. 343 (1904); Vaccari, Cat. Pl. Vallée d'Aoste I, S. 573 (1911); Fiori, N. Fl. anal. Ital. II, S. 736 (1927). Vaccari nennt als Quelle für die Angabe Allioni, und Fiori (1927) hebt hervor, dass die Art seit Allioni im Aostatal nicht mehr gefunden worden sei. Aber die genannten Botaniker gehen von einer völlig falschen Voraussetzung aus: Allioni, Fl. Ped. I, S. 163 (1785) gibt *Centaurea collina* gar nicht aus dem Aostatal an. Er sagt: «Circa Augustam Taurinorum semel obviam venit». Augusta Taurinorum ist nicht Aosta, sondern Turin. (Aosta ist im Lateinischen Augusta Praetoria.)

Neuerdings wiederholte Braun-Blanquet, Die inneralpine Trockenvegetation usw., S. 125 (1961) die irrige Angabe *Centaurea collina, Aosta, Allioni.* Dieser Autor gab dann aber, nach einem eigenen Fund (1950), die Art von Cogne (Südtal von Aosta) an: «gegen die Alpe Chavanis», also – erstaunlicherweise – in alpiner Lage (1800 m), «äusserst spärlich» auf Bachschutt, und zwar nicht den Typus der Art, sondern eine besondere, neue Rasse dieser: *ssp. dissecta Braun-Blanquet* (mit Abbildung). Was ist hievon zu halten? Die Alp Chavanis und ihre Umgebung haben seit weit über hundert Jahren unzählige Botaniker besucht, und ihre Flora ist bestens bekannt. Es wurde aber noch nie dort *C. collina* festgestellt. Sollte in dem genannten Gebiet in jüngerer Zeit ein Florist sich eine Anpflanzung erlaubt haben? (A. Becherer, November 1967 [52].)

2481. *Centaurea Cyanus L.:* Sedrun (Gr.), bei der Zentrale der Kraftwerke, Kunstrasen, leg. A. Becherer 1967 (52).

2488. *Centaurea solstitialis L.:* Chur (Gr.), Strassenböschung ob dem Rossboden, leg. P. Müller 1966 (33).

Centaurea pallescens Delile: Bahnhof Lugano (T)., leg. A. Becherer 1957, det. W. Greuter 1967 (52).

2502. *Leontodon montanus Lam.:* Ostflanke des Pizzo Meda, ob dem Lago Tremorgio (Leventina, T.), 2400 m, leg. H. Dübi 1967 (7).

2517. *Chondrilla chondrilloides (L.) H. Karsten:* Linkes Rheinufer oberhalb der Station Trin (Vorderrheintal, Gr.), 610 m, leg. A. Huber-Morath 1966 (19).

Taraxacum: Literatur: J. L. von Soest, Taraxacum lanjouwii v. Soest, a new species from Switzerland, in Acta Bot. Neerlandica, Bd. 15, S. 34–35 (1966); idem, New Taraxacum species from Europe, I–V, in Proced. Koninkl. Nederl. Akad. v. Wetensch., ser. C, Bd. 69, Nr. 4, S. 432–489 (1966).

Taraxacum alpestre Hegetschw. (T. fontanum Handel-Mazzetti): «Kühdungel» im hinteren Lauenental (B.O.), 1810 m, leg. M. Welten 1966 (48).

2531. *Lactuca virosa L.:* Monte S. Giorgio (T.), verwilderter Weg oberhalb der Bergstation der Seilbahn Brusino/Arsizio–Serpiano, leg. F. Mokry 1966 (31).

2553. *Prenanthes purpurea L. forma albiflora Beger:* Churwalden (Gr.), im Pradafenzer-Wald beim Kugelfang, grosse Kolonie, leg. P. Müller 1967 (33).

Hieracium: Literatur: A. Huber-Morath, Hieracia Helvetica, in Bauhinia, Bd. 3, Heft 2, S. 169–188 (1967). (Sehr viele Angaben aus allen Teilen der Schweiz, zum Teil auch nach älteren Belegen; Bestimmungen resp. Revisionen durch Huber-Morath. Mit Rücksicht auf die neuerdings erhöhten Druckkosten der «Berichte» kann die Arbeit nicht für die «Fortschritte» ausgezogen werden: wir müssen auf das Original verweisen.)